

# Kahlaer Nachrichten



Einzelverkaufspreis: 50 Pf.

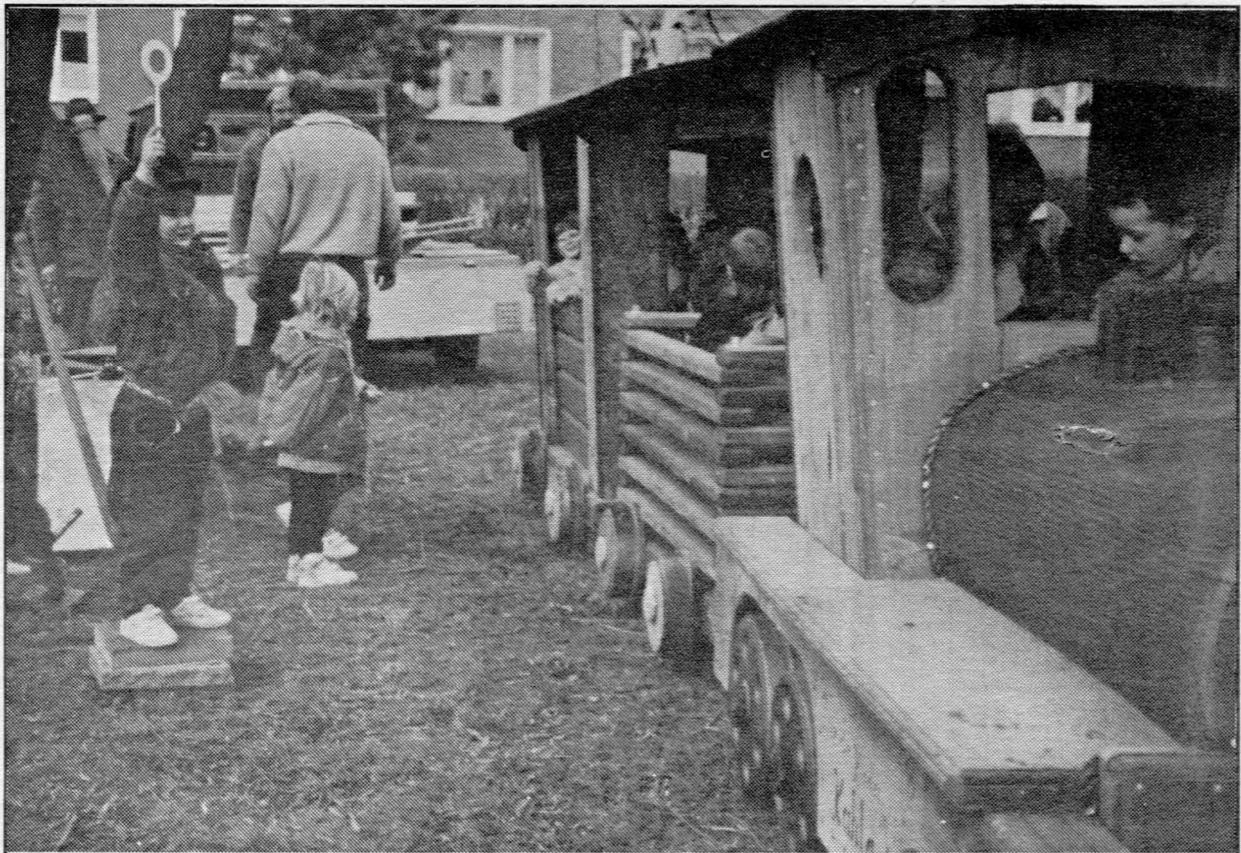
Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung

Jahrgang 4

Freitag, den 16. April 1993

Nummer 8

## Schwäb'sche Eisenbahn in Kahla



## Liebe Bürgerinnen und Bürger

Ein besonderes Geschenk steht seit dem 2. April ganz in der Nähe der zukünftigen Schorndorfer Straße (Otto-Grotewohl-Straße) und sorgt vor allem bei den Kindern für viel Aufsehen - die Spielzeugeisenbahn aus unserer Stadt Schorndorf, gebaut von den dortigen Mitarbeitern des Bauhofes.

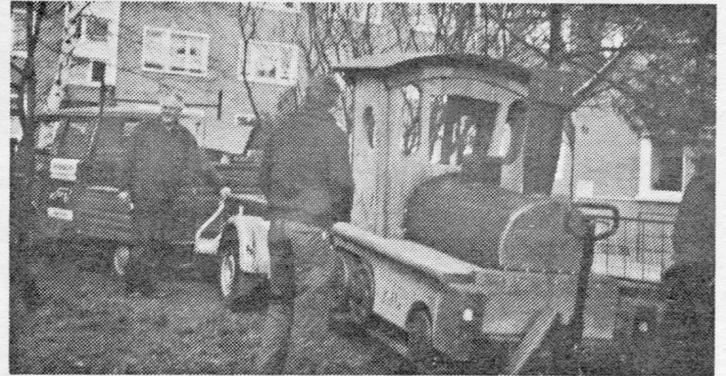
Diese Eisenbahn entstand als spontane Idee der Schorndorfer Bauhofmitarbeiter, etwas für die Partnerstadt zu tun. Mit viel Liebe entstand ein Spielgerät für unsere Kinder, das ebenso solid wie originell ist. Mit der »ersten Fuhre« wurden noch 2 Bänke eingepackt, die ebenfalls ihren Platz im Neubaugebiet fanden.



Erster Schaffner - Robin Dybowski

Die Schorndorfer Bauhofarbeiter, Herr Schönberg und die Brüder Krüger, haben am 2. April gemeinsam mit ihren Kahlaer Kollegen alles ordnungsgemäß aufgestellt, und unsere Kinder waren die er-

sten, die einen Dank in Richtung Schorndorf sandten, indem sie die Bahn ganz nach ihrer Art in Besitz nahmen.



Die Bahn kommt an.

Es zeigt sich immer wieder, Partnerschaften sind keine Unterschriftenlisten und Willenserklärungen - Partnerschaften werden gelebt zwischen Bürgern, Vereinen, Schulen, Parteien und, wie in diesem Fall, Städten. Die Partnerschaft zwischen Schorndorf und Kahla lebt von beiderseitiger Akzeptanz - vom Willen zu helfen und zu lernen.



Schorndorfer und Kahlaer Kollegen bringen die Lok in Stellung

Aus diesem Grund nochmals vielen Dank von den Kahlaer Kindern an die Schorndorfer Spieleisenbahnhersteller.

Leube  
Bürgermeister

\*\*\*\*\*

## Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe der Kahlaer Nachrichten ist  
Donnerstag, 22. April 1993  
im Sekretariat des Kahlaer Rathauses.

## Nachrichten aus dem Rathaus

### Minister Sieckmann hielt Wort

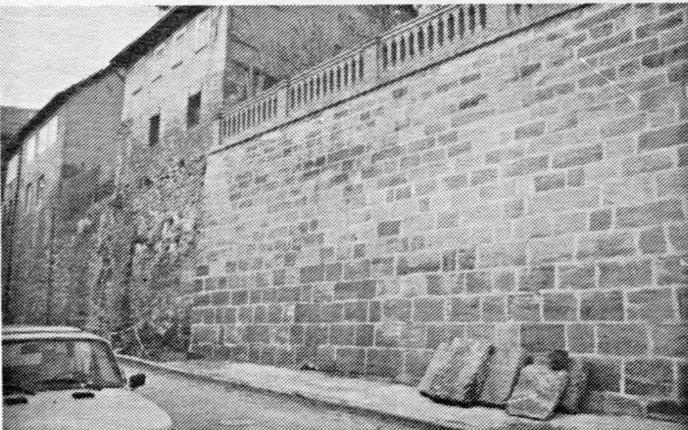
In wenigen Tagen geht die Kläranlage des Wasser- und Abwasserverbandes Kahla und Umgebung in Betrieb. Das Bauwerk ist nahezu fertiggestellt. Technik und Ausrüstung sind montiert. Diese Kläranlage wird 22 Kommunen von Großpörschütz bis Uhlstedt und von Hummelshain bis Reinstädt entsorgen. Die Bundesregierung förderte durch ein Sonderprogramm den Bau der Kläranlage als Pilotprojekt in den neuen Bundesländern. Das Thüringer Umweltministerium und das Wirtschaftsministerium Thüringens haben dem Wasser- und Abwasserverband ebenfalls Fördermittel im Jahre 1992 zukommen lassen. Der Thüringer Umweltminister, Hartmut Sieckmann (FDP), sicherte diesem Umweltprojekt, das aus Kläranlage und Rohrleitungssystem besteht, seine Unterstützung zu. Im Jahr 1992 wurde der Kanalbau durch das Land Thüringen zu 42 % gefördert.



Umweltminister Hartmut Sieckmann im Gespräch mit Bürgermeister Bernd Leube im kleinen Rathaussaal

Wie hoch die Fördermittel im Jahre 1993 sind, ist noch nicht deutlich. Die Höhe der Fördermittel hängen vom jeweiligen Landeshaushalt ab. Nach Aussagen des Umweltministeriums werden die knappen Fördermittel nur projektbezogen ausgereicht, so daß nicht alle Wünsche der Kommunen erfüllt werden können. Dem Projekt Kahla gegenüber wurde dargelegt, »daß Kahla Glück hatte, an den Fördertopf zu kommen«, weil die Kommune sehr frühzeitig mit diesem Vorhaben begonnen hatte.

### Stadtmauersanierung



Stadtmauer Heimbürgestraße

Im Bereich der Heimbürgestraße wurde der II. BA der Stadtmauersanierung mit dem Setzen der Sandsteinabdeckungen auf die aus Hartbrandziegeln (Klinkern) neu errichtete Ziermauer abgeschlossen. Zum großen Teil wurden die alten, teilweise recht stark verschlissenen Abdeckungen wiederverwandt und natürlich vorab in entsprechender Weise restauriert. Nun besitzt der besagte Stadtmauerabschnitt wieder ein ansprechendes Erscheinungsbild (Foto).

Nach Abschluß der Arbeiten zur tiefbautechnischen Sanierung der Heimbürgestraße muß auch der Bereich um den Mauerfuß (jetziger Gehsteig), im Zuge der Straßenraumgestaltung, eine Veränderung erfahren (Begrünung).

### Sicherer Weg zur Schülerspeisung

Um den Weg der Schüler zwischen Grund- bzw. Regelschule III und Schülerspeisung sicherer zu machen, wurde in der Dr.-Allende-Str. (Hermann-Koch-Straße) ein Fußgängerschutzweg eingerichtet. Besondere Aufmerksamkeit ist für Autofahrer, im Gebiet um die Schulen, ohnehin geboten.



### Einbahnstraße im Neubaugebiet



Auf Grund der geringen Straßenbreite und der fehlenden Parkplätze wurde im Neubaugebiet Kahla-Löbschütz eine Einbahnstraßenregelung eingeführt.

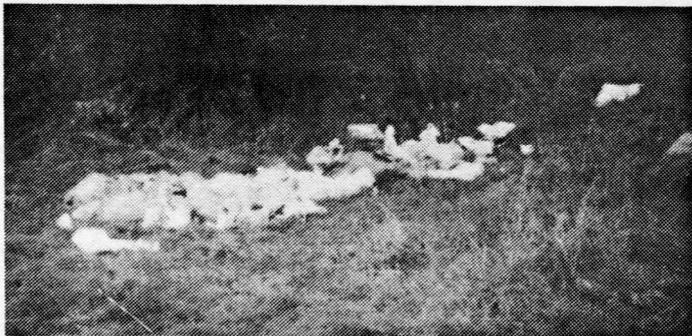
Ein Begegnen war auf den engen Straßen ohnehin nicht mehr möglich, da parkende Fahrzeuge die Straße auf eine Fahrspur verengen und eine Parkplatzlösung nicht vor Beendigung der Kanalbauarbeiten in Sicht ist.

Ordnungsamt



### Umweltsündern auf der Spur

Immer wieder gibt es Bürger, die auf bequeme Art und Weise sich ihres Hausmülls entledigen, wie hier am Hang an der Straße zur Leuchtenburg. Obwohl der größte Teil der Abfälle gut sortiert in den Recyclingbehältern Platz gefunden hätte, wurden diese einfach in die Landschaft gekippt. Die Umweltsünder sind dem Ordnungsamt der Stadtverwaltung Kahla bekannt. Diese werden mit Name und Anschrift an das Landratsamt Jena, Amt für Umwelt und Naturschutz, weitergeleitet und müssen mit einer hohen Geldstrafe rechnen.



Wilde Mülldeponie in Richtung Seitenroda.

Amt für öffentliche  
Einrichtungen

### Baugrube in der Töpfergasse

In der Töpfergasse ist eine Baugrube entstanden, die zu den Vorbereitungsarbeiten gehört, die notwendig sind, um die Töpfergasse mit den Kanalrohren unterirdisch zu durchpressen.

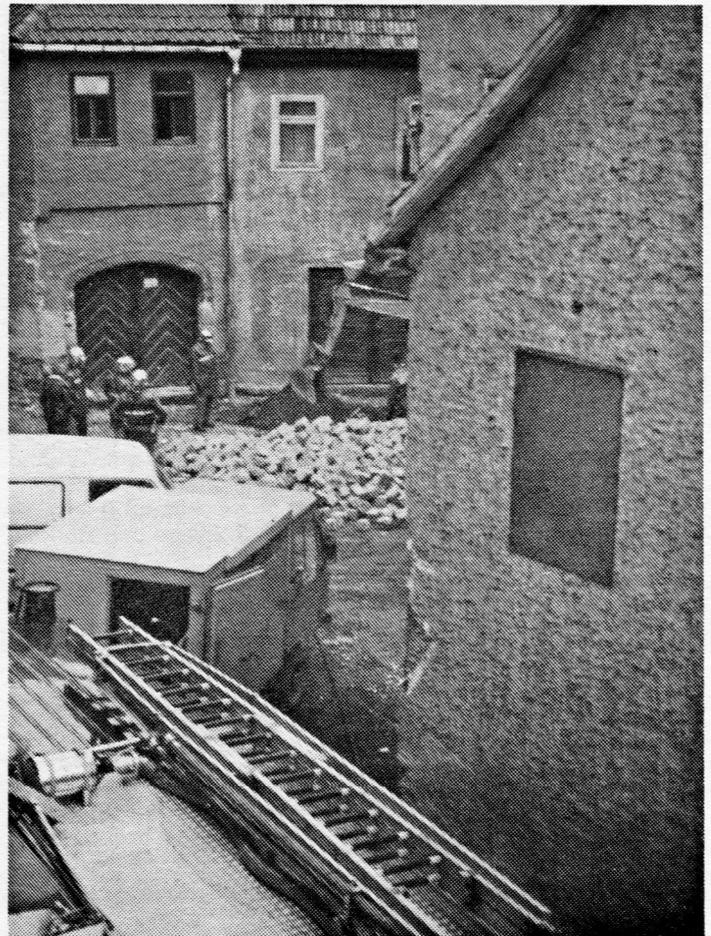
Die Baugrube ist ca. 4,00 m tief. In der Baugrube wird das Vortriebsgerät stehen, über der Baugrube ein Container mit einer Kranbahn. Vom Container wird der unterirdische Vortrieb überwacht. Über die Kranbahn werden die Rohre in die Baugrube abgesenkt. Der verdrängte Boden wird nach oben gefördert und abgefahren.

WAYSS & FREYTAG AG  
- Bauoberleitung -

### Gasalarm in Hofstatt

Am 29.3.93 mußte die Feuerwehr in die Hofstatt ausrücken. Grund war ein Gasrohrdefekt, der durch die Straßenbauarbeiten hervorgerufen wurde.

Die Feuerwehr sicherte die Baustelle, um im Ernstfall sofort eingreifen zu können.



Einsatz in der Hofstatt

### Feuerwehr im Rettungseinsatz

#### Geretteter spendete Bier und Bratwürste

Am 16.10.1991, gegen 13.30 Uhr, ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall im Drehbach bei Freienorla, zu dem auch unsere Freiwillige Feuerwehr gerufen wurde.

Herr Ewald Feist aus Langenschade bei Rudolstadt, Hauptstraße 15, mußte mittels hydraulischer Rettungsschere aus seinem Fahrzeug herausgeschnitten werden. Jetzt, nach seiner Genesung, besuchte er uns in Kahla, um sich bei den Kameraden persönlich für die schnelle und korrekte Hilfeleistung zu bedanken. Er spendierte ein Faß Bier und Bratwürste.



Uns hat diese Anerkennung unserer oft nicht leichten Arbeit sehr gut getan und wir möchten Herrn Feist dafür herzlich danken und ihm weiterhin alles Gute wünschen.

Übrigens: das Fahrzeug mit der hydraulischen Rettungsschere ist ein Geschenk unserer Partnerwehr in Schorndorf. Vielen Dank auch ihr. Durch ihre Hilfe konnte Menschenleben gerettet werden.



Die Kameradinnen und Kameraden der FFW Kahla und des Feuerwehrvereins Kahla e.V.

## Stadtsanierung Kahla Baustellenbericht

Der Bauleiter informiert:

### Bauabschnitt I

- In der Margarethenstraße werden die neuen Kanalleitungen und die Hausanschlüsse verlegt.
- Auf dem Markt beginnt die Verlegung der Trinkwasserleitung.
- In der Breitscheidstraße wird der Straßenbau weitergeführt.
- In der Hofstadt wird die Pflasterung weitergeführt.
- In der Heimbürgestraße wird mit dem Versetzen der Bordsteine begonnen.

### Bauabschnitt II

- Im Bereich der Bahnhofstraße und Thälmannstraße sind die Pflasterarbeiten beendet.

### Bauabschnitt III

- In der Moskauer Straße zwischen Lehmannstraße und Magnus-Poser-Straße ist die Bitu-Tragschicht eingebaut worden und es wird an den Gehwegen gearbeitet. Ebenso in der Lehmannstraße zwischen Eichicht und der Schulstraße.
- In der Magnus-Poser-Straße beginnt der Straßenbau mit der Auskoffnung, dem Herstellen des Erdplanums, dem Einbau der Frostschutzschicht und dem Setzen der Bordsteine und Rinnenplatten.
- Im Wilhelm-Pieck-Ring und der Magnus-Poser-Straße werden die Hausanschlüsse für den Kanal verlegt.
- Im Eichicht zwischen der Lehmannstraße und der Magnus-Poser-Straße beginnt das Verlegen der Hausanschlüsse für den Kanal und das Verlegen der neuen Trinkwasserleitung.

### Bauabschnitt IV

- In der Schulstraße und in der Gabelsberger Straße werden der Kanal und die Hausanschlüsse verlegt.
- In der Bachstraße wird die neue Wasserleitung gelegt.

### Bauabschnitt VI

- In der Gabelsberger Straße, der Jahnstraße und Am Kreuz von der Turnerstraße bis Gabelsberger Straße wird die Frostschutzschicht eingebaut, Bordsteine und Rinnenplatten gesetzt und die Gehwege gepflastert, damit Anfang Mai mit dem Einbau der Frostschutzschicht begonnen werden kann.
- In der Turnerstraße zwischen Straße 1 und der Moskauer Straße wird gepflastert, ebenso in der Straße 1 (Verlängerung der Jahnstraße).
- In der Rollestraße haben die Straßenbauarbeiten zwischen Am Kreuz und der Schulstraße begonnen mit der Auskoffnung und dem Herstellen des Erdplanums.

### Bauabschnitt VIII

- Der Kanalbau am Hauptsammler Süd wird weitergeführt.
- In der Töpfergasse sind alle Vorbereitungen getroffen, damit der unterirdische Vortrieb des Kanals mittels Microvortrieb beginnen kann.

### Gewerbegebiet Kahla Nord

- Der Anschluß des Greudaer Weges an die Straße A des Gewerbegebietes ist fertiggestellt. Es werden noch die Seitengräben und Einläufe für die Oberflächenentwässerung hergestellt.
- Der Anschluß des Feldweges vom Greudaer Weg in Richtung Aschborn wird fertiggestellt.
- Der Erdbau rechts und links der Straße A im Gewerbegebiet wird fertiggestellt.
- Die Trinkwasserleitung im Gewerbegebiet wird im Bereich des Hochbehälters umgebunden.

### Zufahrtstraße zur Kläranlage

- Die neue Kanalleitung vom Ölwiesenweg bis zur Kläranlage ist verlegt ebenso wie die Wasserleitung.
- Zur Zeit wird die Straße ausgekoffert, das Erdplanum hergestellt und der Frostschutz eingebaut.

WAYSS & FREYTAG AG

- Bauoberleitung -

### Eine Bitte an die Geschäftsleute und Gewerbetreibenden

Erfragen Sie bitte von Ihrem Lieferanten, wann Sie beliefert werden. Wenn diese Termine feststehen, informieren Sie bitte mindestens einen Tag vorher den für sie zuständigen Bauleiter der ausführenden Baufirma, damit die Anfahrt Ihres Lieferfahrzeuges vorbereitet wird.

Sollte es dabei Schwierigkeiten geben, rufen Sie bitte sofort die Oberbauleitung von WAYSS & FREYTAG unter den Rufnummern 23123 oder 22490 an. Wir werden uns dann sofort mit Ihnen in Verbindung setzen, um alles Nötige zu veranlassen.

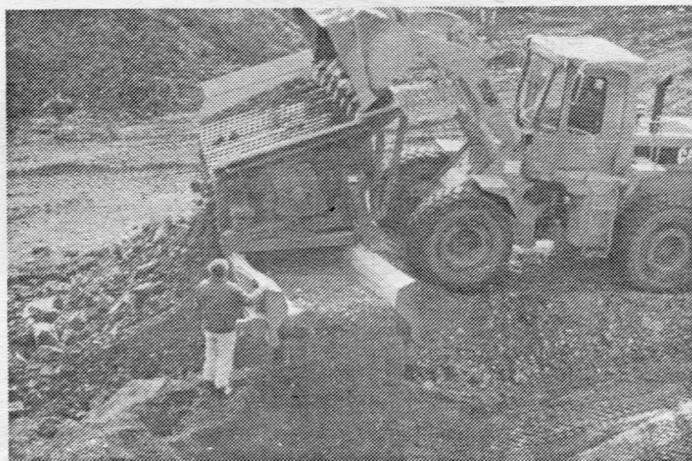
WAYSS & FREYTAG AG

- Bauoberleitung -

### Wohin »verschwinden« die Erdmassen?

Auf Kahlas Kanalbaustellen ist zu beobachten, daß die Bagger mit mächtiger Schaufel große Mengen Erddreich aus den Straßen herausbaggern und auf große Lkw verladen. Die Lkw »verschwinden« mit diesen Erdmassen in Richtung Oelwiesenweg.

Der Erdaushub kann in der Form wie er ausgebaggert wird, nicht zum Wiedereinbau verwendet werden. Er wird deshalb zur Recyclinganlage (zwischen Kläranlage und Sägewerk) transportiert.

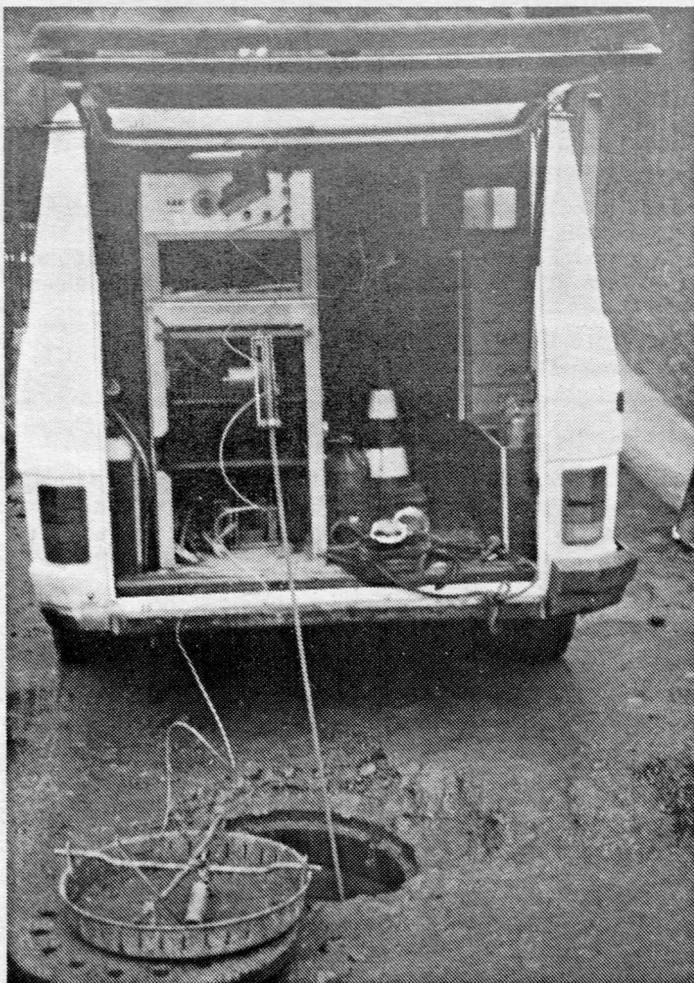


Die Erdmassen werden zunächst per Radlader auf ein großes mechanisches Sieb gebracht. Die groben Bestandteile werden dabei von den feineren getrennt. Die feinen Bestandteile werden zur Beimischung sofort auf Halde transportiert. Die groben Bestandteile (z.B. Bruchstücke der alten Wasserleitung) werden dann zur Brecheranlage gebracht, die dieses Material auf die gewünschte Größe bricht.



Beide Bestandteile, im richtigen Verhältnis gemischt, können dann zum Wiedereinbau in die Kanalgräben verwendet werden.

### Immer wieder Kontrollen



Dieser Prüfwagen ist häufig auf den Baustellen der Stadt Kahla zu sehen. Fertiggestellte Kanalbauabschnitte werden anschließend per Videokamera auf Exaktheit und Qualität der Bauausführung überprüft.

An einem Kabel rollt ein kleiner Roboter mit Videokamera durch die Kanalrohre. Im Prüfwagen selbst werden die Bilder auf Video aufgezeichnet und stehen dann der Oberbauleitung zur Überprüfung bereit.

### Die neue Anschrift

ab 1.7.93 der Stadtverwaltung Kahla, Markt 10,

**07764 Kahla**

Tel. 036424 770

Fax. 036424 77104

## Bereitschaftsdienste

### Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

täglich ..... von 18.00 bis 20.00 Uhr

sonntags ..... von 10.00 bis 12.00 Uhr

12.4. - 18.4.93 Rosen-Apotheke, Tel. 22595

19.4. - 25.4.93 Löwen-Apotheke, Tel. 22236/22793

26.4. - 2.5.93 Rosen-Apotheke, Tel. 22595

### Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt Kahla, Roßstraße 38, Tel. 22305

Montag ..... 8.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag ..... 8.00 bis 12.00 Uhr

und ..... 13.00 - 15.00 Uhr

Mittwoch ..... 8.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag ..... 8.00 - 12.00 Uhr

und ..... 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag ..... geschlossen.

### Polizeistation Kahla

Montag - Freitag ..... 7.00 bis 15.00 Uhr

..... Tel. 22343

Im Bedarfsfall wenden Sie sich außerhalb der Öffnungszeiten oder bei Nichtbesetzung an die Polizeiinspektion Mitte Jena, Am Steiger 1.

Polizeiinspektion Mitte Jena ..... Tel. (03641) 23576/25478  
oder (Notruf) ..... 110

### Kassenärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Einzugsbereich Kahla:

Praxis des diensthabenden Arztes, der der Presse bzw. Veröffentlichungen entnommen werden kann.

Zentrale Telefonnummer: ..... (von Kahla aus: 03641)

Rettungsleitstelle Jena - Vorwahl Jena, (von Kahla aus: 03641)

Tel.Nr. 22244, 25234, 23220, 23207

Bitte ambulante Sprechzeiten am Sa., So. und feiertags in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr benutzen.

Unfall und lebensbedrohliche Zustände (Rettungsstelle, Notarzt): Rettungsstelle Jena

Vorwahl Jena (von Kahla aus: 03641) - Tel. 22244, 25234, 23220, 23207 oder 115.

### Rettungswacht Kahla (Krankentransport)

Ernst-Thälmann-Str. 37 ..... Tel. Kahla 22218

..... Tel. über Jena (03641) 22244

### Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag jeweils von 9.00 - 11.00 Uhr

Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr

Am 17.4./18.4., 21.4.93

DS Wunsch, Bergstraße 2, Kahla, Tel. 23453

Am 24.4./25.4.93, 28.4.93

DS Pooch, Rudolstädter Straße 23, Kahla, Tel. 22040

### Wochenend - Elektrobereitschaftsdienst

Vom 16.4. - 19.4.93

Fa. Mesletzky, Parnitzberg 25, Tel. 0000 172 3600 310

Vom 23.4. - 26.4.93

Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32, Tel. 22076

**Tierärztlicher Bereitschaftsdienst**

Dr. med vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Am Plan 4, 0-6906 Kahla/Thür., Tel. 22429

**Bergungs- und Abschleppdienst**

Tag und Nacht  
Peter Jacobsen, Reinstädt, Tel. Vorwahl Reinstädt 218

**Ostthüringer Gasgesellschaft mbH**

**Bereitschaftsplan Betriebsbereich Jena**

Während der Dienstzeit ist unser Störungsdienst über die Rufnummer **Jena 71-2448** zu erreichen. Außerhalb der Arbeitszeit ist unser Monteur vom Dienst entsprechend nachfolgender Aufstellung bzw. über unsere **Zentrale in Jena 71-3170** zu erreichen.

16.4. - 23.4.93 Herr Pohle, Tel. 036424/23330  
23.4. - 30.4.93 Herr Strauß, Tel. 0161/2552733

**Wasserversorgung, MB Kahla**

Bei dringenden Fällen und Havarien Jena 23621 anrufen!  
vom 12.4., 16.00 Uhr bis 19.4.1993, 7.00 Uhr  
Herr Otto, Nr. 24, Zimmritz, Tel. 0161/5316541

vom 19.4., 16.00 Uhr bis 26.4.93, 7.00 Uhr  
Herr Gäbler, Friedensstraße 20, Kahla  
Tel. 036424/23872

vom 26.4., 16.00 Uhr bis 4.5.93, 7.00 Uhr  
Herr Gläßer, Nr. 10, Reinstädt, Tel. 036422/251

**MISSIO Kirche für die Menschen**

Im „heimlichen Hungerland“ Sierra Leone helfen die Schwestern denen, die am meisten leiden: den Müttern mit ihren Babies. Unter der benachteiligten bäuerlichen Bevölkerung haben Mütter und Schwestern ein wirksames Programm begonnen: gegen das Kindersterben. Bitte helfen Sie ihnen dabei.

Foto: Gabi Mana



Schwestern und Mütter bereiten die Babyahrung Benimix

**missio**  
Hilfswerk der Weltkirche

Pettenkofersstraße 26 · 8000 München 2  
Telefon 089/51620  
Konto: 9779-807  
Postgiro München (BLZ 70010080)

**Coupon**

Ich möchte mich für kleine Selbsthilfe-projekte der Kirchen in der Dritten Welt einsetzen. Zum Beispiel für Frauen und Kinder. Senden Sie mir bitte entsprechendes Material.

Meine Anschrift:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Senden Sie diesen Coupon ausgefüllt an MISSIO, Pettenkofersstraße 26, 8000 München 2



**KOMPETENZ IN LEISTUNG UND QUALITÄT**

**Heizungen - alle Systeme**

- Öl/Gas - Alt/Neubau
- Montage und Kundendienst
- Selbstbausätze
- Angebote + Ausstellung

**Anruf genügt**

Thüringer Fachbetrieb  
**036424-23028**

**ZET HEIZUNG**

ZET-HEIZUNG GmbH  
O - 6906 Kahla, Bergstraße 21

**Bitte denken Sie daran!**  
Schreiben Sie Ihre Manuskripte mit Schreibmaschine oder in deutlichen Druckbuchstaben. Sie erleichtern uns die Arbeit und helfen Fehler zu vermeiden.

**Steinmetzbetrieb**

STEINMETZMEISTER  
**SCHWEIGER**

Bauingenieur

- Moderne Grabmalgestaltung
- Steinmetzarbeiten für Bau- und Restauration
- Großes Angebot an Denkmälern in allen Materialien und Formen

**Wir sind immer für Sie da!** **6907 Orlamünde**  
Vor dem Tor • ☎/Fax 036423/336

**Für Ihr Grab:** • Grabzubehör, wie Vasen, Schalen, Laternen usw. • Grabkies

**Für Ihren Umbau:** • Fensterbänke für innen und außen, Fußbodenplatten, Treppen u.ä. nach Ihren Wünschen, aus allen Natursteinen • Restauration von Gebäuden aus Naturstein

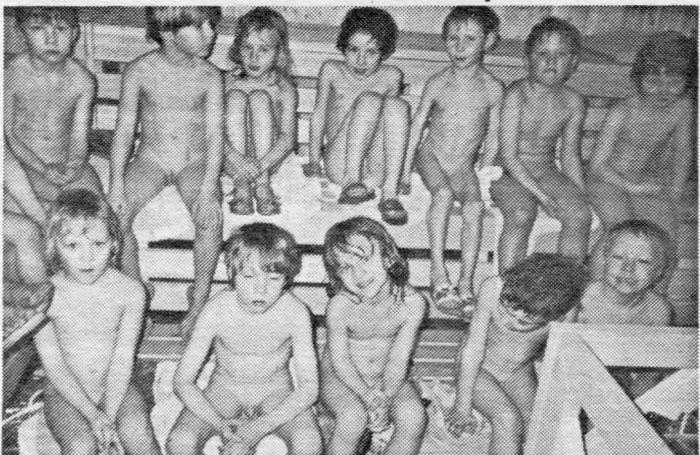
## Kindergartennachrichten

### Ostergrüße

Die Kinder aus dem Kindergarten »Kohlau« überbrachten gemeinsam mit Frau Löhmer Ostergrüße an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Kahla und sangen dabei ein schönes Osterlied.



### Gesundheit, Freude, Spaß im Fitneß-Studio Neupert



Wöchentlich besuchen die älteren Kinder unseres Kindergartens in der Rudolstädter Straße die Sauna. Sie gehen sehr gern, und an das Schwitzen haben sich alle schön gewöhnt.



Nach der Schwitzphase entspannt und erholt sich jedes Kind auf den schönen Liegen ganz individuell im Ruheraum.

### Am Bach wo die Weidenkätzchen stehn hab ich das Osterhäschen gesehn

War das eine Aufregung! Am Morgen regnete es. Gerade heute wollte uns das Osterhäschen besuchen. Wird es trotzdem kommen? Deshalb sangen wir unsere gelernten Lieder und sagten die schönen Gedichte auf, um das Osterhäschen auf uns aufmerksam zu machen.

Bei einem fröhlichen Puppenspiel verging schnell die Zeit des Wartens. Als wir in unsere frühlingshaft geschmückten Gruppenräume gingen, fanden wir verlorenes Ostergras. War vielleicht das Osterhäschen da?

Mit Eifer fingen alle Kinder an zu suchen. Das Häschen hatte sich wirklich tolle Verstecke ausgedacht. War das ein schöner Oster Spaß!

Danke liebes Osterhäschen!  
Die Kinder des Kindergartens »Geschwister Scholl«

### Kein Aowrack

sondern ein ausgedienter Trabant »Kombi« steht seit geraumer Zeit im Zimmergarten »Anne Frank« als willkommenes Spielgerät für unsere Kinder.

Gefährdete Teile wurden demontiert, das Auto selbst bemalt, und so manche Kindergruppe hat den Ausflug schon probiert.



Trabi »Hörby«

## Kirchliche Nachrichten

### Römisch-kath. Kirche St. Nikolaus, Kahla

#### Gottesdienste

Sonntag, 25.4., 3. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: renovabis

8.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 2.5., Geistliche Berufe

8.15 Uhr Eucharistiefeier

#### Außenstationen

Heiligen 1.5., 15.00 Uhr hl. Messe

Lippersdorf 2.5., 14.00 Uhr hl. Messe

Großkochberg 8.5., 16.00 Uhr hl. Messe

#### Regelmäßige Werktagsgottesdienste

Dienstag 19.00 Uhr Abendmesse

Mittwoch 8.30 Uhr Frauen- und Muttermesse

Freitag

#### Wochenveranstaltungen

Ministrantenunterricht: montags, 17.00 Uhr

Jugendstunde: dienstags, 19.30 Uhr

Caritassammlung: 24.4. - 2.5.1993

3.4.1993 Jenapharm Jena II - Kahla 2:0

Ka: Krähler, R. Weise, Wötzel, P. Albrecht, Riese, Süße, Nabe, Thiele (Dölitsch), Dathe, J. Wagner, Loos

Meinung des Trainers: Holger Weise

»Bis zur 70. Minute war Kahla die dominierende Vertretung. Leider haben wir es nicht verstanden, und das zum wiederholten Mal, trotz klarer Gelegenheiten einen zählbaren Erfolg zu erreichen. Nach dem Abpfiff notierte ich für unsere Mannschaft 9:1-Chancenvorteile, dennoch verließen wir den Platz als Verlierer.«

### Juniorien

28.3.1993 Kahla - Gispersleben 1:1

Ka: Gerwin, Keilwerth (1), C. Schmidt (Stellenberger), Zaumseil, Büchel, Nitsche, Förster, Stenzel, Willenberg, S. Schmidt (B. Ullrich), Eberhardt

Meinung des Trainers: Stefan Treitl

»In einer schwachen ersten Halbzeit waren die Gäste die bessere Mannschaft. Nach der Pause wurden die Aktionen der Kahlaer zwingender. Jedoch enttäuschten die Juniorien. Bezeichnend für die unbefriedigende Leistung waren drei vergebene 100%ige Torchancen. Am Ende erzielte Enrico Keilwerth glücklich den unverdienten Ausgleich für Kahla.«

4.4.1993 Kahla - Großfahner 1:1

Ka: Gerwin, Keilwerth, Stellenberger, Büchel, Rauscher (C. Schmidt), Willenberg, Stenzel, Förster, Nitsche, Zaumseil, Eberhardt (1)

Meinung des Trainers: Stefan Treitl

»In einer spielerisch sehr ansprechenden 1. Halbzeit, wo viele Angriffe über Sportfreund Förster liefen, versäumte die Mannschaft, die Begegnung frühzeitig zu entscheiden. Ab der 60. Spielminute verloren wir zunehmend den Spielfaden und kassierten den unnötigen Gegentreffer zum 1:1-Ausgleich.«

### Knaben

27.3.1993 Sitzendorf - Kahla 1:2

Ka: Silberbach, Hart, Möller, Geiler (1), Illés, Walter, Kaiser, Fehlhaber (1)

Meinung des Trainers: Volker Woitzat

»Bei äußerst widrigen Bedingungen (hartgefrorener Schneeboden) war ein normales Fußballspiel sehr schwierig. Der Gastgeber ging bereits im ersten Angriff des Spiels mit 1:0 Führung. Die Begegnung wurde durch viele kämpferische Aspekte geprägt. Die Knabenspieler erreichten eine Arbeitssieg. Dabei ragten die beiden Torschützen heraus.«

3.4.1993 Kahla - Uhlstädt 4:0

Ka: Geiler (Silberbach), Walter, Hart (Lettke), Kaiser, Möller, Illés, Fehlhaber (2), Heynig (2)

Meinung des Betreuers: Rainer Möller

»In einer kampfbetonten Partie verhinderte Torwart Sebastian Geiler in der ersten Spielhälfte durch gelungene Paraden einen möglichen Rückstand. Erst mit dem 2:0 erlangte die Mannschaft eine deutliche spielerische Überlegenheit. Die besten Kahlaer waren die Sportfreunde Sebastian Geiler, Sascha Möller, Gordon Fehlhaber und Torsten Heynig.«

Zusammengestellte von Jening.



Zu Punktspiel Kahla - Bad Salzungen 1:1

Die Kahlaer Stefan Treitl und Stephan Arper (von re.) im Vorwärtsschub. Die Szene täuscht. Über weite Phasen der Begegnung hatten die heimischen Kicker große Probleme in der Offensive.



Soeben hat der ehemalige Hermsdorfer Stefan Treitl den wichtigen 1:1-Ausgleich erzielt. Mit hochgerissenen Armen läuft er seinen Mitspielern zu.

## Sportverein 1910 Kahla

### Abt. Fußball

#### 23. Spieltag der Thüringer Landesliga

SV Motor Gotha - SV 1910 Kahla 2:3 (2:1)

Zittersieg des SVK in Gotha

In diesem niveaulosen Spiel seitens des Sportvereins 1910 Kahla gab es sogar nach dem Schlußpfiff des Schiedsrichters Bernhard aus Geisa Unmutsäußerungen der wieder sehr zahlreich angereisten Kahlaer Schlachtenbummler. Schuld daran war einzig und allein die Mannschaft des SVK und ihre »Leistung« an diesem Samstagnachmittag. Der Tabellenletzte, die Motorelf aus Gotha, spielte zu keinem Zeitpunkt des Punktekampfes wie ein Absteiger. Im Gegenteil, jeder Angriff strahlte jene Gefährlichkeit aus, die den Abwehrspielern des SVK das Fürchten lehrte. Dazu kamen katastrophale Abwehrfehler, vor allem bei Libero Rode, die den Gastgeber immer stärker werden ließen. Vor allem die Gothaer Spieler Prinz und Kolbe stellten die Abwehr des SVK vor immer neue Überraschungen. Folgerichtig dann auch in der 7. Spielminute die Führung für den Gastgeber. Libero Rode wurde der Ball vom Fuß gespitzelt, und der schnelle Prinz hatte dann keine Mühe, den ansonsten gut haltenden Kahlaer Schlußmann Wegner zu überwinden. Die nun folgenden Bemühungen des SVK, den Ausgleich zu erzielen, wurden meistens durch das schnelle Dazwischengehen der Motorelf zu nichte gemacht. Darüber täuscht auch der Pfostenschuß in der 25. Minute nicht hinweg. Erst in der 33. Minute gelang nach schöner Drehung Dölschner aus Nahdistanz der 1:1 Ausgleich. Vorhergegangen war das Kopfballspiel von Arper aus unmöglicher Situation. Wer nun geglaubt, hatte der SVK würde das Spiel in den Griff bekommen, sah sich herb enttäuscht. Bereits drei Minuten später ging der Gastgeber wieder in Führung. Torschütze diesmal Kolbe und wieder sah die Hintermannschaft des SVK alles andere als souverän aus.

Die Standpauke in der Halbzeitpause zeigte dann Wirkung, denn der SVK stellte vorübergehend seine Angriffsbemühungen auf eine höhere Stufe. Nach einem Torwartfoulspiel im Gothaer Strafraum blieb dem Schiri nichts anderes übrig, als auf den ominösen Punkt zu zeigen. Der junge Lorenz ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, und es stand in der 50. Minute 2:2. Der Gastgeber, der auf vielen Positionen verjüngt hatte, zeigte aber weiterhin keine negativen Erscheinungen und spielte weiter locker mit. In der 58. Minute wurde ein Verstoß des SVK unsauber gebremst. Den fälligen Freistoß schoß Rode unheimlich scharf und flach auf das Tor. Der Gothaer Torwart konnte diesen Ball nicht festhalten, so daß Metsch keine Mühe hatte, das 2:3 zu schießen. Unverständlich nun das Zurückweichen des SVK, der damit dem Gastgeber das Mittelfeld kampfflos überließ. Die Chancen waren für Gotha da, und der SVK hatte mehrfach das unverschämte Glück, daß zum einen Wegner manchen Ball entschärfen konnte, die Bälle knapp daneben gingen und Latte und Pfosten nicht auf Seiten des Gastgebers zu finden waren. Der Ball, für ein Landesligaspiel zu oft in der Luft, zu oft im Aus, fand bis zum Spielende nicht wieder den Weg in ein Tor. Brenzlich für den SVK noch einmal die Schlußminuten, als man den Ball nicht unter Kontrolle halten konnte.

## Evangelische Kirchengemeinde Kahla Stadtkirche St. Margarethen

### Gottesdienste

Sonntag, 25.4.

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis

Sonntag, 25.4.

19.30 Uhr Gottesdienst Sup. Günther

Sonntag, 2.5.

9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, Pfr. Michaelis

### Veranstaltungen

Chorprobe: jeden Montag um 19.00 Uhr

Friedensgebet: jeden Freitag um 18.00 Uhr

Bibelstudienkreis: Montag, 19.4.93, um 19.30 Uhr

Ehepaarkreis: Freitag, 23.4. um 20.00 Uhr

### Von Gott abgerufen und christlich bestattet wurde:

Herr Paul Gläßer, 87 Jahre

### Kirchengemeinde Löbschnitz

(im geheizten Gemeinderaum in der Kirche)

Sonntag, 25.4.

8.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis

## Vereine und Verbände

### Diakonie-Sozialstation Kahla

#### Zweijähriges Bestehen

Vor reichlich zwei Jahren, am 1. Januar 1991, begann die Diakonie-Sozialstation Kahla mit ihrer Arbeit. Es war ein abenteuerlicher Anfang: Die Bewilligung der ABM lag trotz rechtzeitiger Beantragung und vier persönlicher Vorsprachen beim Arbeitsamt noch nicht vor; acht Wochen lang hatte die Station nur einen kleinen Raum in der Superintendentur zur Verfügung, der nachmittags für Christenlehre gebraucht wurde; wie die Bezahlung der Mitarbeiterinnen erfolgen konnte, war unklar; Pflegehilfsmittel waren von der Diakonie zugesagt, aber noch nicht eingetroffen; für die ersten beiden, von der Diakonie geschenkten Autos, mußte das Benzin privat bezahlt werden; in Gesprächen mit dem Gemeindevorstand und dem Stadtparlament mußte die anerzogene Einstellung, für solche Dienste sei der Staat verantwortlich, überwunden werden. Das war die Situation in den ersten Jahrtagen 1991, aber die bettlägerigen und pflegebedürftigen Menschen waren da. Sie mußten versorgt werden. Sie konnten nicht warten, sie brauchten täglich Hilfe. Die fünf Schwestern taten trotz der Unsicherheit ihren Dienst. Das war ermutigend in diesen ersten Wochen. Mitte Januar hatte das Arbeitsamt ein Einsehen und bewilligte die ABM. Die Stadt stellte Räume zur Verfügung und ließ sie vorbildlich umbauen. Durch die Diakonie und andere Spender aus den alten Bundesländern erhielten wir vieles, was wir für unsere Diakonie-Sozialstation brauchten: Pflegehilfsmittel, Verbandsmittel, Möbel bis zur Schreibmaschine. Die Stadt unterstützte uns so gut sie konnte.

Heute, reichlich zwei Jahre später, ist unsere Diakonie-Sozialstation eine notwendige und selbstverständliche Einrichtung für die hilfs- und pflegebedürftigen Menschen unserer Stadt und in 34 umliegenden Dörfern geworden. Wie inzwischen die Leistungsanforderungen an unsere Station gestiegen sind, können einige, wenige Zahlen von 1992 verdeutlichen (in Klammern die Zahlen von 1991): Grundpflege 1477 (722), anzulegende Verbände 5234 (2870), Injektionen 7001 (3212), Pflege 55 1499 (401), Hausbesuche 16591 (9901).

Wegen dieser gestiegenen Anforderungen arbeiten jetzt sieben Schwestern und eine Hauswirtschaftshelferin in der Diakonie-Sozialstation, die die Patienten in unserem Bereich an Werk-, Sonn- und Feiertagen betreuen. Da zu unserem Bereich auch 34 Dörfer gehören, beträgt die Entfernung, die pro Tag zurückgelegt werden muß, nicht selten 150 km. Das läßt sich nur mit PKW bewältigen und kostet oft mehr Geld als die Erlöse durch die Krankenkasse, die Zuschüsse vom Land und der Kommune und die Beiträge der Selbstzahler erbringen. Wir sind deshalb auf jede Spende angewiesen, die dazu beiträgt, den hilfsbedürftigen Menschen Fürsorge und medizinische Hilfe zukommen zu lassen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen herzlich bedanken, die durch ihre Spende unsere Arbeit unterstützen.

Natürlich gibt es auch immer wieder Fragen, die uns von Patienten oder deren Angehörigen gestellt werden. Auch werden wir oft gebeten, sogenannte »Guckbesuche« zu machen; damit sind Besuche gemeint, bei denen wir nur nachschauen sollen, ob alles in Ordnung ist.

Für solche Besuche dürfen wir bei den Krankenkassen nichts abrechnen. Andererseits ist es schwierig, für solch eine Visite einen Unkostenbeitrag dem Besuchten in Rechnung zu stellen. Ja, es gibt Dienste, die wir den Krankenkassen nicht in Rechnung stellen dürfen, trotzdem sind sie manchmal dringend notwendig und werden von uns so gut wie möglich erledigt.

Wichtig ist aber, daß wir alle, die Bevölkerung, die Patienten und ihre Angehörigen, uns der ganz neuen Situation bewußt werden: Früher zahlte der Staat alles, unabhängig vom Aufwand. Heute arbeiten wir finanziell eigenverantwortlich, d.h. wir müssen kostendeckend unsere Aufgaben erfüllen. Immer geht das nicht, das wissen wir. Manchmal ist ein Gespräch so nötig wie die medizinische bzw. pflegerische Versorgung. Da muß sich die Schwester Zeit nehmen. Aber dieses Problem läßt sich nur so lösen, daß die Angehörigen und Nachbarn ihre Mitverantwortung für die Hilfsbedürftigen erkennen und wir die Unterstützung aller Bürger für unseren Dienst immer wieder erfahren. Vielen fällt das noch schwer. Nicht Abwälzung aller Aufgaben auf bezahlte Mitarbeiter, sondern gegenseitiges Helfen, Förderung der offenen Altenarbeit, Nachbarschaftshilfe müssen überall neu entwickelt werden.

Gerade das hat sich der Förderverein der Diakonie-Sozialstation vorgenommen. Jeder kann Mitglied werden so wie wir für jeden Hilfsbedürftigen da sein wollen, ganz unabhängig von seinen persönlichen Einstellungen oder etwa der Zugehörigkeit zur Kirche. Überlegen Sie doch mal, ob es Ihnen nicht möglich ist, an dieser Stelle mitzuarbeiten. Es ist eine lohnende Aufgabe. Die Menschlichkeit einer Gesellschaft und die Mündigkeit ihrer Bürger läßt sich doch sicher auch - vielleicht gerade - daran ablesen, wie sie mit den Menschen aus ihrer Mitte umgeht, die Hilfe und Pflege nötig haben.

Die Schwestern unserer Station arbeiten nach den fachmedizinischen Anweisungen der Ärzte. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit ihnen zum Wohl der Patienten. Mit dem 31.12.1992 sind alle Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen angelaufen. Alle Mitarbeiterinnen konnten angestellt werden in der Hoffnung auf Unterstützung unserer Arbeit durch die Bevölkerung. Das ist für uns zwar eine kritische Situation, wir bauen aber darauf, daß möglichst viele unsere Arbeit mittragen. Fünf Mitarbeiterinnen sind jetzt teilzeitbeschäftigt, damit die uns gestellten Aufgaben einerseits und die Wirtschaftlichkeit andererseits sach- und fachgerecht, aber auch möglichst kostendeckend bewältigt werden können.

Unsere Diakonie-Sozialstation in der Bachstr. 40 ist telefonisch unter der Nummer 23019 zu erreichen. Sprechzeit ist täglich von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Außerhalb der Dienstbereitschaft können Sie Ihr Anliegen auf einen Anrufbeantworter sprechen. Über Ihre Unterstützung unserer Arbeit würden wir uns freuen.

Schwester Sabine Briese, Pflegedienstleiterin  
Superintendent Günther  
im Namen aller Mitarbeiterinnen

### Jahreshauptversammlung des Fördervereins

Mittwoch, den 28. April 1993

im kleinen Rathaussaal im Rathaus in Kahla

Beginn: 19.30 Uhr

Es besteht an diesem Abend die Möglichkeit, den Jahresbeitrag für 1993 zu entrichten.

### DRK Ortsverein Kahla Kleidersammlung in Kahla

am 19.4.1993 in Löbschütz

am 20.4.1993 in Parnitzberg

am 21.4.1993 im Neubaugebiet Kahla

am 22.4.1993 in der Altstadt Kahla

Wir bitten die Bevölkerung, die Altkleiderbeutel bis 9.00 Uhr an den genannten Tagen sichtbar vor der Haustür abzustellen.

Fortsetzung auf Seite 12

# SATZ

## der Stadt

### über die Erhebung von Beiträgen für die erste Erschließung

### (Erschließungsbeiträge)

vom 31.0

Auf Grund des § 132 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel XIV Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 i.V.m. Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 1122) und des § 5 Abs. 1 der Vorläufigen Kommunalordnung für das Land Thüringen -VKO\_ vom 24. 7. 1992 (ThürGVBl. S. 383) hat das Stadtparlament der Stadt Kahla in seiner Sitzung am 21. 1. 1993 folgende mit Bescheid des Thüringer Landesverwaltungsamtes vom 26. 02. 1993 (Az.: G/JL/S 132-06/02.93) genehmigte Satzung beschlossen.

#### § 1

##### Erhebung des Erschließungsbeitrages

Zur Deckung ihres anderweitig nicht gedeckten Aufwandes für Erschließungsanlagen erhebt die Stadt Erschließungsbeiträge nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (§§ 127 ff.) sowie nach Maßgabe dieser Satzung.

#### § 2

##### Art und Umfang der Erschließungsanlagen

(1) Beitragsfähig ist der Erschließungsaufwand:

I. für die öffentlichen zum Anbau bestimmten Straßen, Wege und Plätze (§ 127 Abs. 2 Nr. 1 BauGB) in

bis zu einer  
Straßenbreite  
(Fahrbahnen,  
Radwege und  
Gehwege) von

1. Wochenendhausgebieten mit einer Geschosflächenzahl bis 0,2	7,0 m
2. Kleinsiedlungsgebieten mit einer Geschosflächenzahl bis 0,3 bei einseitiger Bebaubarkeit	10,0 m 8,5 m
3. Kleinsiedlungsgebieten soweit sie nicht unter Nr. fallen, Dorfgebieten, reinen Wohngebieten, allgemeinen Wohngebieten, Mischgebieten	
a) mit einer Geschosflächenzahl bis 0,7 bei einseitiger Bebaubarkeit	14,0 m 10,5 m
b) mit einer Geschosflächenzahl über 0,7-1,0 bei einseitiger Bebaubarkeit	18,0 m 12,5 m
c) mit einer Geschosflächenzahl über 1,0-1,6	20,0 m
d) mit einer Geschosflächenzahl über 1,6	23,0 m
4. Kerngebieten, Gewerbegebieten und Sondergebieten	
a) mit einer Geschosflächenzahl bis 1,0	20,0 m
b) mit einer Geschosflächenzahl über 1,0-1,6	23,0 m
c) mit einer Geschosflächenzahl über 1,6-2,0	25,0 m
d) mit einer Geschosflächenzahl über 2,0	27,0 m
5. Industriegebieten	
a) mit einer Baumassenzahl bis 3,0	23,0 m
b) mit einer Baumassenzahl über 3,0-6,0	25,0 m
c) mit einer Baumassenzahl über 6,0	27,0 m

II. für die öffentlichen, aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbaren Verkehrsanlagen innerhalb der Baugebiete (z. B. Fußwege, Wohnwege; § 127 Abs. 2 Nr. 2 BauGB) bis zu einer Breite von 5 m

III. für die nicht zum Anbau bestimmten, zur Erschließung der Baugebiete notwendigen Sammelstraßen innerhalb der Baugebiete (§ 127 Abs. 2 Nr. 3 BauGB) bis zu einer Breite von 27 m

IV. für Parkflächen,

- a) die Bestandteil der Verkehrsanlagen im Sinne von Nr. I und Nr. III sind, bis zu einer weiteren Breite von 5 m,
- b) soweit sie nicht Bestandteil der in Nr. I und Nr. III genannten Verkehrsanlagen, aber nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete zu deren Erschließung

notwendig sind, bis zu 15 v.H. aller im Abrechnungsgebiet (§ 5) liegenden Grundstücksflächen,

V. für Grünanlagen mit Ausnahme von Kinderspielflächen

- a) die Bestandteil der Verkehrsanlagen im Sinne von Nr. I bis Nr. III sind, bis zu einer weiteren Breite von 5 m.
- b) soweit sie nicht Bestandteil der in Nr. I bis Nr. III genannten Verkehrsanlagen sind, aber nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete zu deren Erschließung notwendig sind, bis zu 15 v.H. der im Abrechnungsgebiet (§ 5) liegenden Grundstücksflächen,

VI. für Immissionsschutzanlagen,

(2) Zu dem Erschließungsaufwand nach Abs. 1 Nr. I bis Nr. V gehören insbesondere die Kosten für

- a) den Erwerb von Grundflächen,
- b) die Freilegung der Grundflächen,
- c) die erstmalige Herstellung des Straßenkörpers einschließlich des Unterbaues, der Befestigung der Oberfläche sowie notwendiger Erhöhungen oder Vertiefungen,
- d) die Herstellung von Rinnen sowie der Randsteine,
- e) die Radwege,
- f) die Bürgersteige,
- g) die Beleuchtungseinrichtungen,
- h) die Entwässerungseinrichtungen der Erschließungsanlagen,
- i) den Anschluß an andere Erschließungsanlagen,
- j) die Übernahme von Anlagen als gemeindliche Erschließungsanlagen,
- k) die Herstellung von Böschungen, Schutz- und Stützmauern,

(3) Der Erschließungsaufwand umfaßt auch den Wert der von der Stadt aus ihrem Vermögen bereitgestellten Flächen im Zeitpunkt der Bereitstellung.

(4) Der Erschließungsaufwand im Rahmen des Abs. 1 umfaßt auch die Kosten, die für die Teile der Fahrbahn einer Ortsdurchfahrt einer Bundes-, Staats- oder Kreisstraße entstehen, die über die Breiten der anschließenden freien Strecken hinausgehen.

(5) Soweit Erschließungsanlagen im Sinne des Abs. 1 als Sackgassen enden, ist für den erforderlichen Wendehammer der Aufwand bis zur zweifachen Gesamtbreite der Sackgasse beitragsfähig.

#### § 3

##### Ermittlung des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes

(1) Der beitragsfähige Erschließungsaufwand (§ 2) wird gem. § 130 Abs. 1 BauGB nach den tatsächlichen Kosten ermittelt.

(2) Der beitragsfähige Erschließungsaufwand wird für die einzelne Erschließungsanlage ermittelt. Die Stadt kann abweichend von Satz 1 den beitragsfähigen Erschließungsaufwand für bestimmte Abschnitte einer Erschließungsanlage oder diesen Aufwand für mehrere Anlagen, die für die Erschließung der Grundstücke eine Einheit bilden, ermitteln.

(3) Die Aufwendungen für Fußwege und Wohnwege (§ 2 Abs. 1 Nr. II), für Sammelstraßen (§ 2 Abs. 1 Nr. IV b), für Grünanlagen (§ 2 Abs. 1 Nr. V b) und für Immissionsschutzanlagen (§ 9) werden den zum Anbau bestimmten Straßen, Wegen und Plätzen, zu denen sie von der Erschließung her gehören, zugerechnet. Das Verfahren nach Satz 1 findet keine Anwendung, wenn das Abrechnungsgebiet (§ 5) der Fuß- und Wohnwege, der Sammelstraßen, Parkflächen, Grünanlagen oder Immissionsschutzanlagen von dem Abrechnungsgebiet der Straßen, Wege und Plätze abweicht; in diesem Fall werden die Fuß- und Wohnwege, die Sammelstraßen, Parkflächen, Grünanlagen und Immissionsschutzanlagen selbständig als Erschließungsanlagen abgerechnet.

#### § 4

##### Gemeindeanteil

Die Stadt trägt 10 v.H. des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes gem. § 129 Abs. 1 Satz 3 BauGB.

#### § 5

##### Abrechnungsgebiet

Die von einer Erschließungsanlage erschlossenen Grundstücke bilden das Abrechnungsgebiet. Wird ein Abschnitt einer Erschließungsanlage oder eine Erschließungseinheit abgerechnet, so bilden die von dem Abschnitt der Erschließungsanlage bzw. Erschließungseinheit erschlossenen Grundstücke das Abrechnungsgebiet.

# ZUNG

## Stadt Kahla

### erstmalige Herstellung von Erschließungsanlagen (Beitragsatzung)

31.03.1993

#### § 6

##### Verteilung des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes

(1) Bei zulässiger gleicher Nutzung der Grundstücke wird der nach § 3 ermittelte Erschließungsaufwand nach Abzug des Anteils der Stadt (§ 4) auf die Grundstücke des Abrechnungsgebietes (§ 5) nach den Grundstücksflächen verteilt.

(2) Ist in einem Abrechnungsgebiet (§ 5) eine unterschiedliche bauliche oder sonstige Nutzung zulässig, wird der nach § 3 ermittelte Erschließungsaufwand nach Abzug des Anteils der Stadt (§ 4) auf die Grundstücke des Abrechnungsgebietes (§ 5) verteilt, indem die Grundstücksflächen mit einem Nutzungsfaktor vervielfacht werden, der im einzelnen beträgt:

- |   |      |
|---|------|
| 1. bei eingeschossiger Bebaubarkeit und gewerblich oder sonstig nutzbaren Grundstücken, auf denen keine oder nur eine untergeordnete Bebauung zulässig ist. | 1,0  |
| 2. bei mehrgeschossiger Bebaubarkeit zuzüglich je weiteres Vollgeschoß  | 0,3. |

(3) Als Grundstücksfläche gilt:

- bei Grundstücken im Bereich eines Bebauungsplanes die Fläche, die der Ermittlung der zulässigen Nutzung zugrunde zu legen ist.
- wenn ein Bebauungsplan nicht besteht oder die erforderlichen Festsetzungen nicht enthält, die tatsächliche Grundstücksfläche bis zu einer Tiefe von 50 m, gemessen von der der Erschließungsanlage zugewandten Grenze des beitragspflichtigen Grundstücks. Reicht die bauliche oder gewerbliche Nutzung über diese Begrenzung hinaus, so ist die Grundstückstiefe maßgebend, die durch die hintere Grenze der Nutzung bestimmt wird. Grundstücksteile, die lediglich die gewegmäßige Verbindung zur Erschließungsanlage herstellen, bleiben bei der Bestimmung der Grundstückstiefe unberücksichtigt.

(4) Beitragspflichtige Grundstücke, die ohne bauliche Nutzungsmöglichkeit oder die mit einer untergeordneten baulichen Nutzungsmöglichkeit gewerblich oder sonstig genutzt werden oder genutzt werden dürfen, werden mit 0,5 der Grundstücksfläche in die Verteilung einbezogen.

(5) Als zulässige Zahl der Geschosse gilt die im Bebauungsplan festgesetzte höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse. Weist der Bebauungsplan nur eine Baumassenzahl aus, so gilt als Geschößzahl die Baumassenzahl, geteilt durch 3,5. Bruchzahlen werden auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet.

(6) Ist im Einzelfall eine größere Geschößzahl zugelassen oder vorhanden, so ist diese zugrunde zu legen.

(7) Grundstücke, auf denen nur Garagen oder Stellplätze zulässig sind, gelten als eingeschossig bebaubare Grundstücke. Bei mehrgeschossigen Parkbauten bestimmt sich der Nutzungsfaktor nach der Zahl ihrer Geschosse.

(8) In unbeplanten Gebieten und Gebieten, für die ein Bebauungsplan weder die Zahl der Vollgeschosse noch die Baumassenzahl festsetzt, ist

- bei bebauten Grundstücken die Zahl der tatsächlich vorhandenen,
- bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken die Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Vollgeschosse maßgebend.

(9) Ist eine Geschößzahl wegen der Besonderheiten des Bauwerks nicht feststellbar, werden je angefangene 3,5 m Höhe des Bauwerks als ein Vollgeschoß gerechnet.

(10) Werden in einem Abrechnungsgebiet (§ 5) außer überwiegend gewerblich genutzten Grundstücken oder Grundstücken, die nach den Festsetzungen eines Bebauungsplanes in einem Kern-, Gewerbe- oder Industriegebiet liegen, auch andere Grundstücke erschlossen, so sind für die Grundstücke in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten sowie für die Grundstücke, die überwiegend gewerblich genutzt werden, die in Absatz 2 genannten Nutzungsfaktoren um je 50 v.H. zu erhöhen. Als überwiegend gewerblich genutzt oder nutzbar gelten auch Grundstücke, wenn sie überwiegend Geschäfts-, Büro-, Praxis-, Unterrichts-, Heilbehandlungs- oder ähnlich genutzte Räume beherbergen oder in zulässiger Weise beherbergen dürfen.

(11) Für Grundstücke, die von mehr als einer Erschließungsanlage im Sinne des § 127 Abs. 2 Nr. 1 BauGB erschlossen werden, ist die Grundstücksfläche im Sinne von Abs. (3) des § 6 dieser Satzung bei Abrechnung jeder Erschließungsanlage nur mit zwei Dritteln anzusetzen.

Dies gilt nicht,

- wenn ein Erschließungsbeitrag nur für eine Erschließungsanlage erhoben wird und Beiträge für weitere Anlagen zu deren erstmaliger Herstellung weder nach dem geltenden Recht noch nach vergleichbaren früheren Rechtsvorschriften erhoben worden sind oder erhoben werden.

- für Grundstücke in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten sowie für Grundstücke, die überwiegend gewerblich genutzt werden.

#### § 7

##### Kostenspaltung

Der Erschließungsbeitrag kann für

- den Grunderwerb,
- die Freilegung,
- die Fahrbahn, auch Richtungsfahrbahnen,
- die Radwege,
- die Bürgersteige zusammen oder einzeln,
- die Sammelstraßen,
- die Parkflächen,
- die Grünanlagen,
- die Beleuchtungseinrichtungen,
- die Entwässerungseinrichtungen

gesondert erhoben und in beliebiger Reihenfolge umgelegt werden, sobald die Maßnahme, deren Aufwand durch Teilbeträge gedeckt werden soll, abgeschlossen worden ist. Diesen Zeitpunkt stellt die Stadt fest.

#### § 8

##### Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen

(1) Die zum Anbau bestimmten Straßen, Wege und Plätze sowie Sammelstraßen und Parkflächen sind technisch endgültig hergestellt, wenn sie die nachstehenden Merkmale aufweisen:

- eine Pflasterung, eine Asphalt-, Teer-, Beton- oder ähnliche Decke neuzeitlicher Bauweise mit dem technisch notwendigen Unterbau,
- betriebsfertige Straßenentwässerung und Straßenbeleuchtung,
- Anschluß an eine dem öffentlichen Verkehr gewidmete Straße,

(2) Bürgersteige und Radwege sind technisch endgültig hergestellt, wenn sie eine Abgrenzung gegen die Fahrbahn und gegeneinander sowie eine Befestigung mit Platten, Pflaster, Asphaltbelag oder eine ähnliche Decke in neuzeitlicher Bauweise mit dem technisch notwendigen Unterbau aufweisen.

(3) Grünanlagen sind endgültig hergestellt, wenn ihre Flächen gärtnerisch gestaltet sind.

(4) Zur endgültigen Herstellung gehören neben den in den Absätzen 1 bis 3 genannten technischen Merkmalen alle Maßnahmen, die durchgeführt werden müssen, damit die Stadt das Eigentum an den für die Erschließungsanlage erforderlichen Grundstücken erlangt.

#### § 9

##### Immissionschutzanlagen

Art, Umfang, Verteilungsmaßstab und Herstellungsmerkmale von Anlagen zum Schutz von Baugebieten gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes werden durch ergänzende Satzung im Einzelfall geregelt.

#### § 10

##### -Vorausleistungen

Im Fall des § 133 Abs. 3 BauGB können Vorausleistungen bis zur Höhe des voraussichtlichen Erschließungsbeitrages erhoben werden.

#### § 11

##### Ablösung des Erschließungsbeitrages

Der Erschließungsbeitrag kann im ganzen vor Entstehung der Beitragspflicht abgelöst werden (§ 133 Abs. 3 Satz 5 BauGB). Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht. Die Höhe des Ablösungsbeitrages richtet sich nach der Höhe des voraussichtlich entstehenden Erschließungsbeitrages.

#### § 12

##### Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.  
ausgefertigt am: 31. März 1993

L e u b e  
Bürgermeister

Kleidersäcke sind kostenlos in folgenden Einrichtungen erhältlich:

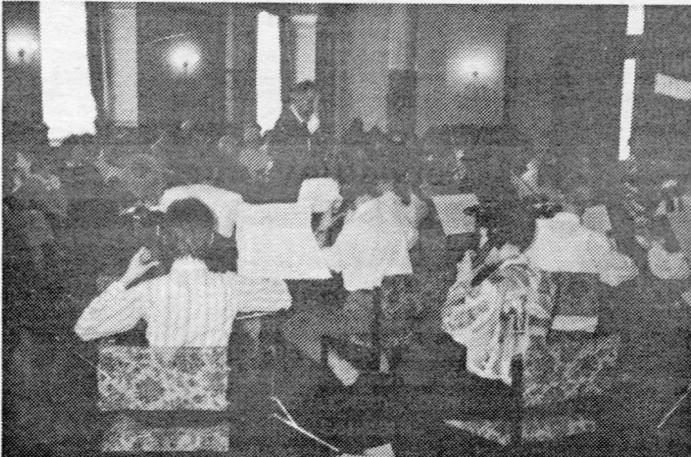
- »Spar« am Markt
- Spirituosenhandlung Wallach
- Gaststätte »Vogelbauer«
- Club der Volkssolidarität

DRK Ortsverein Kahla

## Konzert Musik- und Kunstschule Jena

Am Donnerstag, dem 1.4.1993 gab das Jugendorchester unter der Leitung von Hermann Werner ein Schülerkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn, Paul Hindemith, Josef und Johann Strauss und Jaques Offenbach. Solist war Matthias Schubert am Klavier.

Vor 100 Zuhörern - vor allem Schüler der Kahlaer Schulen sowie interessierten Eltern und Lehrern - begeisterten die jungen Musiker mit ihrem Programm.



Jugendorchester der Musik- und Kunstschule Jena

## Naturschutzjugend Thüringen

### »Nackt« bei Schneeregen auf der Leuchtenburg Warum nicht!?

Schon die alterwürdigen Griechen wußten es: Gemeinsam macht vieles mehr Spaß!

Und so steckten sie ihre Kinder, daß sie Spaß hätten und nebenbei auch noch etwas lernten, in sogenannte »Gymnasions« (zu deutsch: Nackt, da die Jugend nackt turnte). Doch obwohl (oder gerade weil) sich die Blöße der Beteiligten in Grenzen hielt, verirren sich gerade mal 12 Mann (und Frau) auf die Leuchtenburg zum Umwelt- und Naturschutzseminar der Naturschutzjugend Thüringen. Dieses Treffen bot neben Diskussionsrunden, Vorträgen und einer Nachtwanderung auch die Möglichkeit, ein Stück Heimat zu retten, welches beim Bau einer Gasleitung fast völlig zerstört wurde. Hierbei wurde versucht, Amphibien (Molche, Frösche, u.ä.) einen neuen Lebensraum zu schaffen. Wie bei der Naturschutzjugend üblich, gab es dabei jede Menge Spaß. Es bleibt zu hoffen, daß sich auch im Raum Kahla junge Leute finden, die unsere Arbeit tatkräftig unterstützen. Angesichts der geringen Teilnehmerzahl Kahlaer Jugendlicher, stellen sich uns jedoch Fragen:

- Was kann einen umweltinteressierten Jugendlichen davon abhalten, sich an einem Wochenende mit Gleichgesinnten zu treffen, um zu plaudern, sich zu informieren sowie aktiv zur Tat zu schreiten?

- Was kann dieser Jugendliche gegen ein wenig Abwechslung haben?! Doch wohl nichts als Vorurteile!

Und deshalb hier unsere Darstellung:

Wir, die Naturschutzjugend Thüringen, und wir, die wir bei besagtem Treffen dabei waren, sind keine Radikal-Grünen, tragen keine Mehlsäcke sowie nicht nur Biolatschen und Nickelbrillen!

Wir wollen Kahla nicht in einen großen Komposthaufen umwandeln, fordern keine Tandems im öffentlichen Nahverkehr und sind tolerant gegenüber denjenigen, die ihre Haare öfter als einmal im Monat waschen!

Des weiteren haben wir nicht vor, an jeder Pflanze unserer Umgebung eine Alarmanlage zu befestigen, um sie vor unerlaubtem Zugriff zu schützen!

**Doch wenn wir es genau überdenken:  
Warum nicht!**



Die Naturschutzjugend Thüringen bedankt sich für die freundliche und materielle Unterstützung durch die Stadt Kahla und deren Bauhof, aber auch für das Entgegenkommen seitens des Landratsamtes Jena.

Wer gern einmal dabei sein möchte, wendet sich bitte an folgenden Adressen der Naturschutzjugend Thüringen:

Landesgeschäftsstelle  
Vor dem Tor 29  
O-6907 Orlamünde bzw.  
Th. Adam Tel. Kahla 23219

## Sportnachrichten

### Kahlaer Fußball-Nachrichten

#### II. Mannschaft

27.3.1993 Kahla - Zwätzen II 4:0

Ka: Fiedler, Bauer, M. Wagner, Adler, Hopfe, Zemke (1), Keilwerth (1), Wolf, J. Müller (1), Kühnel, Schache (1) (M. Müller)

Meinung des Trainers: Frank Trillhose

»Gegen den Tabellenletzten der Kreisoberliga gelang der Mannschaft ein Arbeitssieg. Bei einer besseren Spielanlage und konsequenteren Chancenverwertung hätte der Erfolg höher ausfallen müssen. Leider blieben zu viele Spieler unter ihrer Normalform. Die Gäste waren zu schwach, um uns zu fordern.«

3.4.1993 JENAer Glas II - Kahla 2:1

Ka: Fiedler, Bauer, Zemke, Adler, Hopfe, Keilwerth (Stenzel), Gnauck, Wolf (1), J. Müller, Schache (Hadersbeck), Kühnel

Meinung des Trainers: Frank Trillhose

»In einer insgesamt schwachen Begegnung war der Gastgeber nach 90 Minuten ein glücklicher Sieger. Die Zweite von JENAer Glas nutzte ihre Chancen resoluter. Bei Kahla vergab allein zweimal Sportfreund Kühnel freistehend.«

#### III. Mannschaft

20.3.1993 Klengel-Serba-Kahla 1:1

Ka: Krämer, R. Weise, M. Wagner (P. Albrecht), Riese, Eisemann, Dathe, Nabe, Süße, Engel, Dölitsch (1), J. Wagner

Meinung des Trainers: Holger Weise

»In der ersten Halbzeit hatten wir viel Glück, denn der Gastgeber erarbeitete sich eine Reihe von Chancen. Nach dem Seitenwechsel konnte sich unsere Mannschaft steigern. Remo Dölitsch schaffte mit einer Einzelleistung den Ausgleich. Im Anschluß war sogar ein Sieg möglich.«

Aus einem schlecht ausgespielten Konter durch Metsch entwickelte sich noch einmal ein schöner Spielzug des Gastgebers, und wieder war es der Pfosten der den Sieg des SVK rettete. Zwei Punkte gingen zwar mit nach Kahla, aber es endete auch die schlechteste Leistung des SVK der vergangenen Wochen.

#### Kahlas Besetzung:

Wegner, Heynig, Rode, Dölschner, Lorenz, Bornschein, Treitl, Metsch, Güntzel, Ackermann, Arper.

#### Vorstand

Am 22. März 1993 fand im großen Saal des Rathauses die ordentliche Mitgliederversammlung des SV 1910 Kahla statt. Vor gut gefülltem Hause zog der 1. Vorsitzende Friedrich Jecke Bilanz des Jahres 1992/93. Er verwies in seiner Rede auf Erfolge der einzelnen Abteilungen. Zur weiteren Finanzierung des Vereins muß die Zusammenarbeit mit Kahlaer Gewerbetreibenden und Unternehmern verstärkt gesucht werden. Auch der Mitgliederwerbung muß sich jedes Mitglied des SVK stellen. Die rekonstruierte Kegelbahn steht kurz vor der Eröffnung, die Sportler der Abteilungen Fußball und Billard spielen in der Thüringer Landesliga und die Abteilung Volleyball spielt eine sehr gute Rolle im FES-Bereich. Durch die Fertigstellung des Kahlaer Rosengartens wurde es möglich die traditionelle Turnerkirmes der Abteilung Turnen/Gymnastik wieder durchzuführen. Sie wurde ein großer Erfolg. Der 1. Vorsitzende stellte weiter fest, daß noch nicht alles in den Bahnen verläuft wie er sich es vorstellt. Er warnte aber auch davor in Resignation zu verfallen und das Ziel, nämlich die kontinuierliche Stärkung des SVK, aus den Augen zu verlieren. So ist es auch bei dem ABM-Stellen, deren Verlängerung immer noch aussteht. Im Bericht der Rechnungsprüfer wurde die Ordnungsmäßigkeit der Finanzführung des Vereins festgestellt. Auch die Satzung wurde vorgestellt. Sie ist nun auf die Gegebenheiten des Sportvereins 1910 Kahla zugeschnitten. In der Abstimmung darüber votierten 66,27 % der Anwesenden für diese Satzung. Für langjährige Zugehörigkeit und Treue zum Verein wurden folgende Sportfreundinnen und Sportfreunde vom 1. Vorsitzenden geehrt: Für 25jährige Mitgliedschaft Brunhilde Lange, Elfriede Meinhardt, Helga Walter, Walter Schaub, Peter Voß. Für 40jährige Mitgliedschaft Rudolf Arnhold und Günter Jakob und für 45jährige Mitgliedschaft die Sportfreunde Ewald Junge und Hans Steigerwald. Dazu herzlichen Glückwunsch.

In der Diskussion gab es Anfragen und Meinungen von Mitgliedern, die von Vorstandsmitgliedern beantwortet wurden. Mancher stellte sich dabei ins Abseits, der Schiedsrichter pfeift und der Gegner ist in Ballbesitz. In seinem Schlußwort forderte der 1. Vorsitzende die Mitglieder auf, mit Optimismus und Zuversicht die Zukunft des SV 1910 Kahla mitzugestalten, denn nur ein Miteinander im Verein erhält den Bonus.

#### Junioren C

SV Rot-Weiß Sitzendorf - SV 1910 Kahla 4:1

Bei ständigem Schneetreiben verloren die C-Junioren des SVK ein weiteres Punktspiel. Der Sieg für den Gastgeber fiel ziemlich schmeichelhaft aus, vergaben die Angreifer des SVK selbst 100 % Chancen. Weder Nils Seidler noch Daniel Bock waren in der Lage, Tore zu erzielen. Der eingewechselte Justus Appelt stellte vorübergehend den Ausgleich her. So geht das Zittern um den Klassenerhalt weiter. Der drittletzte Platz stellt kein Ruhekitzen dar.

#### Kahlas Besetzung:

Peter, Bodinger, Bock, Schmidt (15. Appelt), Kreidt, Wilke, Fuchs, Graser, Voss, Seidler, Rademann (Tröbst).

#### Abt. Fußball

##### 24. Spieltag der Thüringer Landesliga

##### SV 1910 Kahla - SV Wacker Bad Salzungen 1:1 (0:1)

Glück, Glück, Glück...

Man sollte diesen Ausdruck nicht überstrapazieren, hätte der SV Wacker seinen »Stiefel« beibehalten, wäre kein Punkt in Kahla geblieben. Zu einfalllos war das Spiel des Gastgebers, der nie in diesem Punktekampf zu seiner Normalform fand.

Dazu kamen etliche individuelle Fehler, die es dem Gegner immer wieder ermöglichten, aus der eigenen Hälfte schnelle Konter zu fahren und somit die Hintermannschaft des SVK vor große Probleme zu stellen. Unerklärlich die Unsicherheit in der engeren Abwehr. Sieburg, nach langer Verletzungspause wieder im Einsatz, gab sich redlich Mühe, aber wer hier mehr verlangte, sollte die fehlende Spielpraxis nicht übersehen.

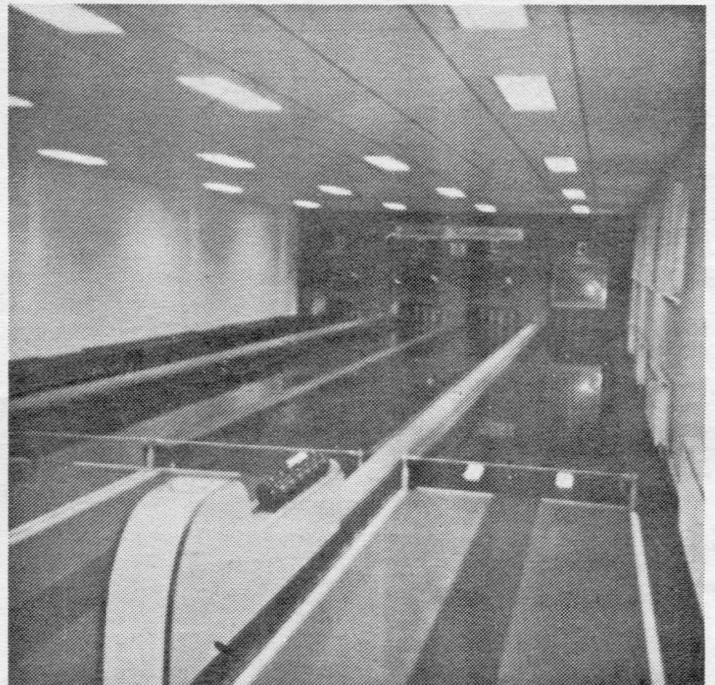
Anders dagegen Rode und Heynig, hier hätte man sich mehr Übersicht im Spiel nach vorn schon gewünscht. Die Angriffe der Bad Salzunger wurden Mitte der ersten Halbzeit zwingend und folgerichtig fiel auch in der 33. Minute das 0:1 durch Fritz. Der ansonsten gute Kahlaer Torwart Wegner konnte den Ball nicht festhalten und so rutschte er durch die Hände ins Tor. Es änderte sich bis zum Halbzeitpiff des unparteiischen Gottwald aus Meerane nichts. Zu ihm sei gesagt, daß er einige merkwürdige Entscheidungen traf. Mit Beginn der zweiten 45 Minuten sah das Spiel und die hier schon enttäuschten Zuschauer dann einen SVK der mehr in die Offensive ging. Seine Bemühungen hätten mehr als einmal den Ausgleich bringen können. Allein der Abschluß wurde oft leichtsinnig verspielt, der besser postierte Nebenmann nicht gesehen. Walther bemühte sich nach Kräften, wie blank bei ihm die Nerven lagen, zeigte der Disput mit den Zuschauern. In der 78. Minute konnte sich Ackermann auf der linken Seite einmal durchsetzen und unbedrängt flanken. Der Ball flog weit, so weit, daß Treitl noch an ihn heran kam und mit einem herrlichen Schuß das 1:1 erreichte. Im Anschluß daran hatte Walther noch eine große Möglichkeit, sogar den Siegtreffer zu erzielen. Es wäre an diesem Tag sehr glücklich gewesen (s.o.)

#### Kahla spielte in folgender Besetzung:

Wegner, Heynig, Rode, Sieburg, Lorenz, Treitl, Güntzel (46. Dölschner), Bornschein (70. Gleu), Walther, Ackermann, Arper.

#### Gut Holz im »Rosengarten«

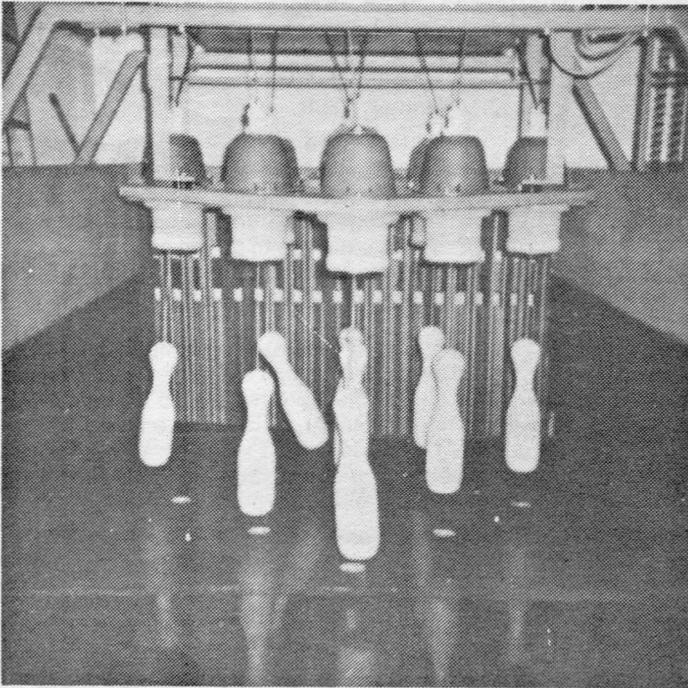
Nach der Fertigstellung des »Rosengarten« ist nunmehr auch die Kegelbahn wieder nutzbar.



Kegelbahn »Rosengarten«

Es entstand eine moderne Kegelanlage auf der die Sportkegler sowie Freizeitkegler optimale Bedingungen vorfinden. Durch den Einbau von Toiletten und Sanitärräumen wurden die Bedingungen wesentlich verbessert. Neue Aufstellanlagen und vier Kunststoffbahnen lassen das Kegelerherz höher schlagen.

Die Vermietung der Bahn wird durch den Nutzer der Anlage, dem SV 1910 Kahla, Abteilung Kegeln, vorgenommen.



Neue Technik

Bemerkung: in Sachsen galt bis 1858 für 1 Scheffel = 103,8 l  
 ebenso Gera/Reuß (Stand 1869)  
 Schwarzburg-Rudolstadt 187 l  
 Sachsen - Altenburg 147 l

**Bäckertaxe**

Nach den stadträtlichen Taxtabellen wiegt: für 4 Pfennige weiße Semmel 5 Loth - Quent, für 4 Pfennige schwarze Semmel 11 Loth 1 1/2 Quent, 1 Groschenbrot 1 Pfund 10 Loth - Quent, 1 Pfund hausbackenes Brod kostet 9 Pfennige.

Cahla, den 21sten Januar 1840 Das Marktamt daselbst  
 Bemerkung: 1 Loth = 4 Quent + etwa 16 g

**Fasten-Viehmärkte in Cahla**

Nachdem es höchsten Orts gnädigst genehmigt worden, vom heurigen Jahre an und sodann alljährlich an den auf die Fasten-Sonntage Invocavit, Reminiscere, Oculi, Judica und Palmarum folgenden Montagen, vereint mit den gewöhnlichen Wochen-Markttagen Viehmärkte hier abhalten zu dürfen, so machen wir dieses mit dem Bemerken bekannt, daß

- 1) der erste dieser Fasten-Viehmärkte Montag nach Invocavit, den 13ten März d.J. jedoch nicht auf dem Griesse, sondern innerhalb der Stadt stattfinden werde, und
- 2) während des heurigen und der folgenden zwei Jahre ein Stättegeld oder sonstige Abgabe für das auf diese Märkte anher zu bringende Vieh nicht erhoben werden soll.

Cahla, den 29sten Februar 1848  
 Der Stadtschultheiß und Rath daselbst  
 Löber Fischer

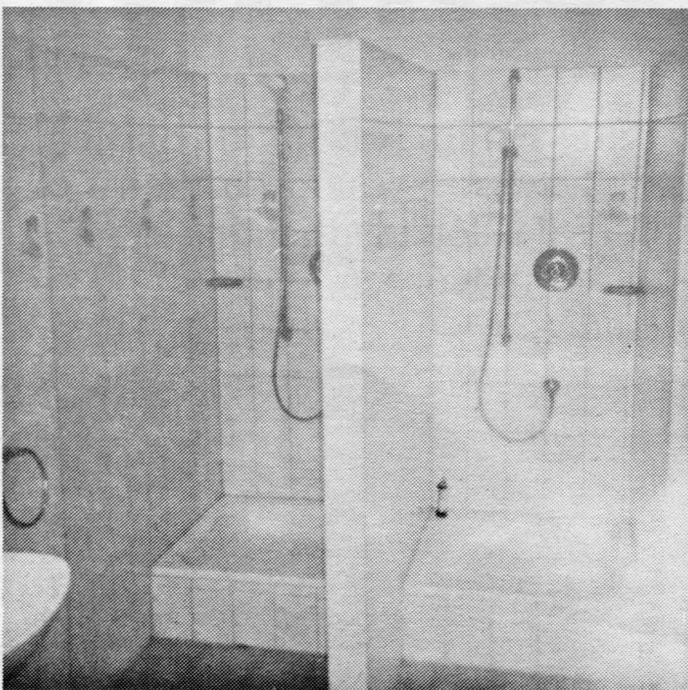
**Die Wochenmärkte in Kahla betr.**

Um den lebhafteren Verkehr zwischen Stadt und Land möglichst zu erleichtern und zu befördern, hat der Sadtrath unter Zustimmung des Bürgervorstandes beschlossen, hierin dem Beispiele anderer Nachbarstädte folgend, den zeither gewissen Beschränkungen unterworfen gewesen Handel mit Getreide auf dem montags hier abgehalten werdenden Wochenmarkte von jetzt an bis auf Weiteres ganz freizugeben, und es wird daher hiermit zur Nachachtung Folgendes bekanntgemacht:

- 1) Aller Verkauf und Einkauf des auf den hiesigen Markt eingeführt werdenden Getreides ist von jetzt an frei und unterliegt keiner Zeitbeschränkung.
- 2) Der sogenannte Marktwisch gilt für den Getreidemarkt als abgeschafft.
- 3) Die Marktzeit für den Getreidehandel dauert während der Monate Januar, Februar, März, Oktober, November und Dezember von Morgens sieben bis Mittags zwei Uhr, während der übrigen Monate von Morgens sechs bis Mittags zwei Uhr.
- 4) Die vorschrittmäßig zu entrichtenden Marktabgaben erleiden keine Abänderungen.
- 5) Alle übrigen, für den Viktualienmarkt geltenden Vorschriften bleiben in Kraft.

Bei dieser Gelegenheit werden in Berücksichtigung, daß das Aufkaufen der täglichen Lebensbedürfnisse Seiten einzelner Personen, namentlich der Höken und Viktualienhändler, einheimischen wie auswärtigen, vor Ablauf des diesfalls geordneten Zeitpunktes - Vormittags 11 Uhr - zeither sehr überhand genommen hat, die darüber bestehenden Vorschriften, nach welchen Niemand unterwegs, vor den Thoren, auf den Gasen oder den Häusern Obst, Butter, Käse und dergl., ehe dergleichen Gegenstände auf den Markt gebracht sind, weder kaufen, noch verkaufen, ingleichen so lange der Wisch ausgesteckt ist, weder Fremde, die das Bürgerrecht nicht haben, noch die Höken Viktualien, Wolle, Breter, Latten, Schindeln, Feuerholz, Kohlen, Butter, Käse, Obst, Fische, Federvieh, Eier und dergl. auf dem Markte kaufen dürfen, - hiermit in Erinnerung gebracht und eingeschärft, unter der Verwarnung, daß Zuwiderhandelnde unnachsichtlich mit der statutarisch bestimmten Strafe von 5 Schillingen (= 10 Neugroschen 6 Pfennige Silber-Cour.) belegt werden.

Kahla, den 12ten Februar 1852  
 Der Stadtrath daselbst  
 Pleißner Fischer



Neue Sanitäranlagen

Gut Holz.  
 Stops, Abteilungsleiter

**Aus der Chronik**

**In alten Zeitungen geblättert**

Getreidepreise	Niedrigster		Höchster	
	Thlr. / Gr	Thlr. / Gr	Thlr. / Gr	Thlr. / Gr
Ein Scheffel Weizen	8	8	10	--
Ein Scheffel Korn	6	12	6	16
Ein Scheffel Gerste	5	--	5	8
Ein Scheffel Hafer	2	--	2	8
Ein Scheffel Erbsen	7	4	--	--
Ein Scheffel Wicken	4	16	--	--

Cahla, den 20sten Januar 1840 Das Marktamt daselbst

**Die Schornsteinfegerei betr.**

Aus Grund der Bekanntmachung des vormaligen Herzogl. Sächs. Kreisamtes Leuchtenburg und Orlamünde zu Kahla vom 12ten August 1846 in Nr. 34 des Kahlaischen Nachrichtenblattes vom Jahre 1846 betragen die Lohnsätze, welche die Schornsteinfeger im Amtsbezirke Kahla für ihre Arbeit in Anspruch zu nehmen haben, in 9 Pf. für eine einstöckige, 1 Ngr 8 Pfennige für eine zweistöckige, 2 Ngr. 4 Pf. für eine dreistöckige Esse und für jedes weitere Stockwerk, als welches jedoch der Bodenraum nur dann in Anrechnung kommt, wenn sich daselbst eine Mansarde oder Giebelstube mit Feuerung befindet, in 9 Pf. für das jedesmalige Kehren, während für das Schlemmen und Ausbrennen der Kamine und Essen besondere Vergütung einzutreten hat und der Kehraparat von den Schornsteinfegern selbst mitzubringen ist. Auch soll jede Esse alljährlich wenigstens viermal gereinigt werden. Ein Hinweis aus dem Jahre 1854

Neun Jahre später ist nachzulesen:

Als Lohn für das einmalige Kehren einer Esse u.s.w. hat der Schornsteinfeger zu beanspruchen:

a) für eine Esse, welche durch ein Geschoß (Parterre) und den Dachraum geht:

gewöhnl. Esse	russische Esse
1 Ngr - Pf	1 Ngr 5 Pf

b) für eine Esse, welche durch zwei Geschosse und den Dachraum geht: 1 Ngr 5 Pf 2 Ngr -

c) für eine Esse, welche durch drei Geschosse und den Dachraum geht: 2 Ngr - Pf 2 Ngr 5 Pf

d) für einen Feuerungskanal, der in der Esse mündet:  
- Ngr 6 Pf

e) für eine Bäcker- oder Backofenese: 1 Ngr 2 Pf

**Reinhaltung der Brunnen betr.**

Auf Grund gemachter Wahrnehmungen und erhobener Beschwerden verordnen wir hiermit:

Dem Abwaschen und Abspülen von Gefäßen aller Art, ingleichen dem Waschen von Salat, Gemüse und dergl. in den Brunnenwasserbehältern, ferner dem Verunreinigen derselben durch Hineinwerfen oder Hineinfallenlassen von Steinen, Erdtheilen, Holz, Blättern und dergl., sowie andern ähnlichen Ungebührrnissen, durch welche eine Verunreinigung derselben oder deren nächster Umgebung herbeigeführt wird, kann ferner nicht mehr nachgesehen werden, daher alle derartige Unstatten bei 20 Ngr Geld- oder dem entsprechender Gefängnißstrafe, welche bei Rückfällen erhöht werden kann, hiermit verboten werden.

Kahla, am 11ten Juni 1858.

Der Stadtrath daselbst  
Pleißner, Vikar.

**Geschoß-, Wacht- und Laternengeld betreffend.**

Nachdem im Interesse der Geschäfts- und Rechnungsvereinfachung, sowie auch nach Wegfall der Gründe, aus welchen früher die in den Vorstädten wohnenden Hausgenossen mit einer niedrigeren Geschoß-, Wacht- und Laternengeld-Abgabe belegt gewesen, von hiesiger Communität beschlossen worden, bezüglich dieser Abgaben eine Gleichstellung dieser Hausgenossen der Instadt und der Vorstädte eintreten zu lassen, so wird dies andurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß fortan jeder derselben statt der früheren Beträge 13 Ngr. 5 Pf. Hausgenossen-Geschoß und Wachtgeld, und 2 Ngr 5 Pf. Laternengeld - 16 Ngr. - Pf. Summa an hiesige Kämmerei zu entrichten hat.

Kahla, den 22sten Februar 1861

Der Stadtrath daselbst  
G.F.A. Löber

**Schafmarkt in Kahla**

am 5. Juli ds. Js. bei Marktgeldfreiheit.

Kahla, am 14. Juni 1875

Der Stadtrath Meyer

**Die Gebühren der Glockenlauer betreffend**

Zur öffentlichen Kenntniß wird hiermit gebracht, daß an die Glockenlauer von jetzt ab an Lautergebühren zu entrichten sind:

25 Ngr bei einer großen Leiche, 15 Ngr bei einer Mittel-Leiche und 3 Ngr 5 Pf bei einer kleinen Leiche.

Kahla, am 22sten Juni 1859

Die Herzogl. Sächs. Kircheninspection daselbst  
Ed. Perthel, Pleißner, Vikar

**Kahla**

Am 18. d. M. Nachmittags 5 Uhr wurde hier in Gegenwart der Mitglieder der Kirchen-Inspection, des Stadtrathes, des Bürgervorstandes, der beteiligten Baugewerke und eines zahlreich versammelten Publikums der Grundstein zu einem neuen Oberpfarreigebäude gelegt. Die Feier fand in folgender Weise statt: Nachdem die Versammlung unter Mitwirkung des hiesigen Chors die beiden ersten Verse des Liedes »Nun danket Alle Gott« gesungen hatte, hielt Herr Superintendent Perthel eine sachentsprechende Rede, in welcher er daran erinnerte, daß auf der jetzigen Baustelle schon vor 300 Jahren die ältere Pfarrscheune und am 5. August 1859 zwei Wohnhäuser niedergebrannt seien, und schließlich die Bauleute, das Gebäude Gottes empfahl. Hierauf wurde vom Bürgermeister Döll in den Grundstein ein Glascylinder mit Inhalt gelegt. Dies geschah im Jahre 1862.

Gesammelt und zusammengestellt von Klaus Muche

# Mitgift

Batterien im Hausmüll belasten Boden, Wasser und Luft mit Gift, das letztendlich in unserem Körper landet.



Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, schicken Sie uns bitte diese Anzeige.

**BUND·Im Rheingarten 7·5300 Bonn 3**

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.



**BUND**

## Aus der Chronik der Stadt Kahla LXVII

### Aus einer unbekanntenen Chronik Teil XX

- »1835, vom 1ten Jan. bis zum 1ten Febr. noch keine Kälte und wenig Schnee, beinahe gar kein Winter. Der May ward von Anfang bis Ende naß, so daß sich das Korn größtenteils gelegt hatte, wo einiege Oeconomen, Willens waren es abzuschneiden, um Sommerfrucht darauf zu säen. Juny sehr trocken fast keinen Regen. Julü ebenfalls trocken, eine herlige Kornernte für Kartoffeln und Kraut ist die Ausigt nicht erfreulich.
- 1836, Getreyde und andere Preiße an 1ten Jan. 1836 in Mittelpreis gerechnet. 1 Scheffel Korn 3 rl 15 gl, 1 Scheffel Weitzen 5 rl 4 gl, 1 Scheffel Gerste 3rl, 1 Scheffel Hafer, 2 rl 3 gl, 1 Scheffel Zwetschen 8 rl, 1 Pfund Rindfleisch 2 gl 1 Pfd Schweinefleisch 2 gl 4 &, 1 Pfd. Schöpsefleisch 2 gl, 1 Pfd Kalbfleisch 1 gl 2 &, 1 Pfd. Wurst 3 gl 4 &, 1 Stein Talg 2 rl, 6 gl, 1 Pfd Butter 6 gl, 1 Pfd Ochsenleder 2 rl 8 &, 1 Pfd Kuhleder 2 rl 6 gl, 1 Pfd Kalben u. St. 2 rl, Eine Kanne Bier 6 1/2 &. Eine Kasse Brandwein 2 gl 10 &, Eine Kanne Oehl 8 gl, 1 Pfd Salz 7 &, 1 Pfd Rindleder 10 gl, 1 Pfd br. Kalbleder 15 gl, 1 Pfd schw. Kalbleder 12 - 13 gl, 1 Ctr Kaufwolle 70 rl, 1 Ctr Schleder 31 rl Maßpreis
- 1836, den 10. Jan. wurde unser neuer Cantor Herrn Kleisner aus Altenburg in die Kirche eingeführt, nach dem hl Superintendent für diesen eine auf Ihnen gerichtete Rede gehalten wurde von denselben eine Mottette nebst den Singverein gesungen, dann mußte selbiger die letzten 2 Verse aus dem Liede 655, Kinder fromm und gut erziehe, auch brachte hl Superintendent F. in seiner Predigt einige schöne passende Worte vor die für den neuen hl Cantor geeignet waren (hl oder HL = Hochwohlgeboren)
- 1836, den 14. Jan. hierauf wurde erwähnter hl Cantor in der zweyten Knaben Schule eingeführt, wo sowohl von hl Cantor als auch Herr Stadtschultheiß Loeber nebst hl Superintendenten an die Jungen Reden gehalten wurden reißte hernach wieder nach Altenburg und trat dann in sein Lehramt.
- 1836, vom 10ten bis 17ten Jan war eine außerordentliche Glätte die man bey nahe noch nicht erlebt hat. Ich reiste den 16. ten von Weimar vor wo ich bey Großkrübitz Abends durch ging wo ich bei den Abhang unter den Mühlen beinahe mein Leben verloren hätte, ich bin dann mehr den 100 Schritte in den Waßerbett fortgegangen um nur den Abhang zu umgehen, kam doch endlich nach dem ich die vielemale hinfiel, nicht zählen konnte, bey den meinigen in Kahla an. In der Mitte Jan. wurden die Braunschweigischen 1/8 1/6 u 1/2 zu Pr. Curand heruntergesetzt, und ein jeder Unterthan, konnte selbige bey Ihrer Behörde, ohne einige Verluste zu erleiden eingeben, und nach Verlauf von 14 Tagen wurden sächs. 1/12 Stücke ausgezahlt. (Währungsreform)
- 1836 Anfangs Merz wurde das Amthaus in Garten heraus niedergerißen und neu aufgebaut, des gleichen das Vogische oder Wittigsche Haus, wo - für selbiger 1 400 rl lono dafür erhalten hat, ebenfals niedergerißen und miteinander vereinigt aufgebaut.
- 1836, den 27. April abends halb 9 Uhr kam ein furchtbares Gewitter mit Schlosen. Anhaltende Dürnung bis zum 3ten Juny als Sonntag 1. Trinitatis früh ein furchtbares Gewitter sich auch in einen hier an der Stadt gelegenen Garten einschlug. Dieses Gewitter hat in der Gegend von Ronneburg bedeutenden Schaden angerichtet. Nach diesem Gewitter haben wir wieder anhaltende Dürnung gehabt bis den 12. d. Monats Abends wieder ein schweres Gewitter erfolgte das aber wenig Regen hatte, um wieder mit trokner Witterung bis zur Ernde dauerte.
- 1836, den 14. July war das neue Amtspersonal, durch den Herrn Landjustizrath Thienemann aus Altenburg eingeführt, die Dorfschultheisen mußten den Eid des Gehorsamst ablegen und brachten dan vor den Amtshauße ein Vivat.
- Als Kreisamtmann wurde angestellt Herr Carl Pierer - von Schwarzkopf als Amtcomisär, Lorenz als Landrichter, Bonde als Actuarius, Burger und Weihse als Amtsadvocaten, Erbs als Sporteleinnehmer, Weinek als Copist, Lepold als Bothe, Hempel als Diener.
- 1836, den 19. ten Sept. war eine große Versammlung Deutscher Naturforscher in Jena, die bis zum 24. Sept. unter anderen großen Männern war auch der berühmte Alex. Humbold aus Berlin zugegen.
- 1836, den 7ten Sept. übernahm die Frau Kreishauptmannin ihr erkaufes Ritterguth Gumberda und hielt daselbst ihren feyerlichen Einzug. (von Schwarzenfels)
- 1836, am 28. April ist die Lachenbrücke unterhalb des Mühlen-tümpfels der Sahlmühle fertig geworden und der Sahlmüller Böttiger hat die Baukosten bezahlt, und der Stadtrath gab das Holz dazu.
- 1836, den 14. July Abends halb neun Uhr war feuerlarm in unserer Stadt, und zwar bei den Schuhmacher Ekard No: 113 in der Holzremise wo anfangs Juny eine Partie naßes Reißholz eingelegt wurde, und wahrscheinlich dieses Selbstentzündung herbei geführt hat. Immerwährend Dürnung, den 23ten July folgte ein Gewitter mit Regen begleitet, die Spätgerste ist noch nicht aus den Kappen. Gemüse giebt es sehr wenig.
- 1836, den 7 ten Aug. war für Cahla ein schöner Tag es wurde durch den Generalsuperintendenten Wehseniel aus Altenburg Kirchenvisitation gehalten. Bei einer sehr zahlreichen versammelten Gemeinde predigte früh der Hl. Superintendent Findeisen wo sich unten um Altar der Hl Generalsup nebst den Hl Stadtverordneten gesetzt hatten. Nach Beendigung der Predigt stellten sich sämtl. 3 Geistlichen auf dem Altar und d Hl G. Supt Wehseniel hielt eine herliche Rede am Altar gesungen wurde lNo 336 daßelbe geschah auf Nachmittags wo der Subdia. Lorenz predigte gesungen 478. Hl Diakonus Seidel Dienstag darauf in Loebshütz vor den Hl Ge. Sp. letzter Besuch wahr die sämtl. Dörfer der Ephorie in begleitung des Hl. Sup. Findeisen. Auch besuchte der Hl. G.S. sämtliche Knaben und Mädchenschulen.
- 1836, den 14 - 21 Aug. war hier ein vollenes Vogelschießen wo eine neue Schützenkompagnie errichtet wurde, und beide Corps mit einander auszogen.
- 1836, den 26. Aug. Abends hatten wir den ersten fruchtbaren Regen, dauerte aber nur eine Stunde.
- 1836, den 29 - 30 ten Octbr. gab es den ersten Schnee.
- 1836, den 25 ten - 26 ten Dec. hatten wir einen außerordentlichen Sturm mit Schneegestöber das Schneien dauerte bis zu Anfang des Jahres.
- 1837, 1. Januar Gedreide Preiße von 1 ten Januar in Mittelpreis berechnet: 1 Scheffel Weitzen 5 Rtl 16 gl, 1 Scheffel Korn 3 Rtl 20 gl, 1 Scheffel Gerste 3 Rtl, 1 Scheffel Hafer 2 Rtl, 1 Scheffel Erbsen 5 Rtl 10 gl, 1 Scheffel Pflaumen 8 Rtl., 1 Pfd. Rindfleisch 2 gl 4 &, 1 Pfund Schweinefleisch 2 gl 10 &, 1 Pfd. Schöpsefleisch 2 gl 2 &, 1 Pfd Kalbfleisch 1 Gl 2 &, 1 Pfund Wurst 4 gl, 1 Pfd Talg 5 gl 4 &, 1 Pfund Licht 5 gl 6 &, 1 Pfd Seife 4 gl 4 &, 1 Pfd rohes Leder 2 gl 6 &, 1 Pfd Rindleder 10 gl, 1 Pfd. Kalbleder 15 gl, 1 Pfd Kalbsleder schwarzes 12 gl, 1 Pfd Butter 6 gl, 1 Pfund Salz 7 &, 1 Kanne Brandwein 3 gl, 1 Kanne Oehl 8 gl, 1 Kanne Bier 6 1/2 &. Ein Centner Wolle jetzt flau 55 - 60 rl, 1 Faß Thran 44 rl, Eine Tonne 3l rl, 1 Scheffel eiche Loh l rl 8 gl, 1 Scheffel fichtner Loh 15 gl
- 1837, den 14 - 15 Jan. fiel ein außerordentlicher Schnee doch war dabei keine grose Kälte - Febr. war schön
- 1837, Merz war desto stürmischer, Schnee und Frost alle Nächte und fror bis 10 Grad. Noch schlimmer war der Aprill den die Leipziger Ostermeße war ebenso kalt wie eine Neujahrmeße, es fing den 7 ten Apr. an so zu schneien daß beinahe kein Reisender fort konnte den 8 ten war es ebenso, auch den 9. früh war in Leipzig 10 Grad Kälte mit 1/2 Elle Schnee und kein Mensch wagte

sich aus der Stube zu gehen, war aber bei alledem eine sehr ansehnliche und volkreiche Meße die Witterung mit Schnee Regen und Kälte hielt diesen Monat an

1837, der erste März war der Schönste Tag im Jahre er war aber auch der einzige in diesen Monat den dieser sonst so schöne Monat war einer der rauhesten und kältesten und täglich hatten wir Regen und kein Feld konnte ohne Regen bestellt werden, die meisten Kartoffeln kamen erst Ende Monats in die Erde - auf den Gebürge war noch kein Saamen bestellt. So daß die Getreide Preiße bedeutend stiegen und ein Scheffel Korn 6 rl, ein Scheffel Gerste 4 rl u 8 gl, 1 Scheffel Weitzen 6 rl 16 gl, 1 Scheffel Hafer 2 rl 18 gl, 1 Scheffel Erbsen 6 rl 8 gl, 1 Pfd Butter 11 gl, Rindfleisch 2 gl 8 &, Schweinefleisch 2 gl 10 &, Schopsenfleisch 2 gl 9 &, Kalbfleisch 1 gl 9 & kostete.

1837, Unser guter Gott und Vater half aber doch zu rechter Zeit. Hilft er nicht zu jeder Frist, hilft er doch wenns nötig ist. Ende März und der ganze Juny waren einzig fruchtbare Tage und die ganze Natur entfaltete sich so schön, daß in kurzer Zeit alles Herrliche da stand. Doch die anhaltende Dürrung machten, daß die Menschen wieder zaghaft wurden. Die Kornblüthe war zwar sehr schön, aber mit der Gerste und mit den Sommerfrüchten war es sehr mießlich, den die Gerste ging nicht aus den Kappen auch konnte nicht gepflanzt werden, und die erde war ganz ausgetrocknet. Da kam am 11ten July nach so großer Hitze ein schöner satter Regen welches Regenwetter bis zum 25. July anhielt. Alle Aussichten stehen auf eine reichliche Getreide und Kartoffelernte nur grüne Gemüse sind noch sehr selten. Der Preiß der Wolle ist 9 1/2 - 10 rl - Was den Oeconomen nicht recht ist, denn viele Körner sind verfüttert worden.

1837, den 5ten November Sonntags nachdem nachmittags Gottesdienst ist der neue Gottesacker eingeweiht worden, es wurde 2 mal gelautet, u die drei Geistlichen Superintendend Findeisen, Diacon Seitel u der Supteacanus Lorenz die Schullehrer mit ihren Kintern als Knaben und Mädigen, erstens wurde gesungen d. Lied 791 Geweihter Ort; dann hielt der Supertent Findeisen eine Rede, dann wurde das Lied geblasen 426 Auferstehn ja auferstehen; derselbe sprach noch die Schlußworte, u der Diaconus Seitel sprach zuletzt den Seegen und die 2 letzten Verse aus dem Liede 429, d. 9 u 10te gesungen worden.

Auch dieses Jahr wurde von den Bürgervorstandt beschlossen das die Gottesacker Kirche soll wieder hergestellt werden und nicht zum Holzmagazin gebraucht werden, auch wurde dies Jahr der Gottesacker schön hergerichtet, mit Kreuzwegen, auch wurde ein Stück Mauer gebaut an das erkaufte Stück Garten v. Doctor Schmidt v. 50 rl longlt (?) in April ist die kleine Kinder Schule in der Burg in König Hause eingeweiht worden.«

Gerhard Engelmann  
(wird fortgesetzt)

**Achtung!**

Aktionsprogramm Alu-Haustüren  
Sonderangebot 18 verschiedene Modelle  
schon ab **2.200,-** DM zzgl. MwSt.  
**Firma König** • Fenster, Türen u. Bauelemente  
Zwischen den Brücken • 9706 Orlamünde • Tel. + Fax 570

Wer ein Zimmer  
oder eine Wohnung sucht, sollte es  
vielleicht 1997 in Hongkong versuchen,  
wenn sich die Engländer von der Kronkolonie  
zurückziehen.  
Wohnungssuchende, die nicht solange warten und  
ihren Wohnsitz auch nicht wechseln wollen,  
kommen durch eine Anzeige im  
Mitteilungsblatt einfacher  
zu ihren „vier Wänden“

Würde den Verstorbenen -  
Hilfe den Hinterbliebenen

**TrauerHilfe Schneider**  
Bestattungen

Tag u. Nacht erreichbar Tel. Jena 426443 und  
Fu.-Tel. 0172/350 301 7 • 6900 Jena, Domburger Str. 16

**diskret - seriös - zuverlässig**

Überführungen im In- und Ausland, Särge und Wäsche in allen Ausführungen, Bestattungen in allen Preislagen. Erledigung aller Formalitäten wie z.B. Standesamt, Krankenkasse, Rentenangelegenheiten, Anzeigen- und Druck-sachenvermittlung sowie Blumenschmuck.  
Auf Wunsch beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause.

**Nähere Auskünfte erhalten Sie auch in der  
Stadtkirchnerei und Friedhofsverwaltung Kahla  
Rudolf-Breitscheid-Straße 1 • Tel. 22362**

**Crau**

Nachts sind nur die klagenden Rufe des hühnergroßen Triels in der südfranzösischen Steinsteppe "Crau" zu hören.

Zwergtrappe, Wiedehopf und Perleidechse sind ebenfalls Bewohner dieser in Europa einzigartigen Landschaft. Unsere Zugvögel rasten zu Millionen auf ihrem Weg in den Süden in der insektenreichen "Crau".



Helfen Sie mit, diese für Europa einzigartige Landschaft für kommende Generationen zu erhalten!

Spendenkonto: Nr. 333  
Baden-Württembergische Bank  
Stuttgart (BLZ 604 300 60)

Informationsblätter  
(5,- DM liegen bei)  
Naturführer "Die Crau"  
(20,- DM liegen bei)

Senden Sie bitte diese Anzeige mit Ihrer Anschrift an die  
Stiftung Europäisches Naturerbe  
Königsplatz 19, 7760 Radolfzell



STIFTUNG  
EUROPÄISCHES NATURERBE

**Impressum**

Herausgeber, Verlag und technische Herstellung:  
Verlag + Druck Linus Wittich KG  
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein Str. 1  
Tel. 091/9191/1624, Fax-Nr. 2821

Verantwortlich für den Inhalt:  
der Bürgermeister der Stadt Kahla,  
Herr Bernd Leube, O-6906 Kahla, Markt 10  
sowie Herr Peter Menne,  
Geschäftsführer des Verlages,  
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein-Str. 1

Auflage: 3.000 Exemplare  
Einzelverkaufspreis:  
50 Pfennig

## Sonstige Mitteilungen

### Kartenvorverkauf

Für folgende Veranstaltungen sind Karten bzw. Coupons in der Touristen-Information Kahla (Tel. 77107) erhältlich:

WWS Wrestling	am 20.4. in Bayreuth
Konstantin Wecker	am 25.4. in Gera
Bonnie Tyler	am 29.4. in Hof
Albano und Romina Power	am 01.5. in Lichtenfels
Chippendales	am 10.5. in Hof
Abstürzende Brieftauben	am 11.5. in Bayreuth
John Mayall	am 17.5. in Bamberg
Georg Ringsgwandl	am 19.5. in Bamberg
Heroes del Silencio	am 21.5. in Bamberg
Jingo de Lunch	am 30.5. in Bamberg
Stefan Wald	am 25.5. in Bamberg
Musical »Hair«	am 28.5. in Bamberg
Ottfried Fischer	am 24.5. in Bamberg
Supercharge	am 22.5. in Bamberg
Alpinkatzen	am 26.5. in Bamberg
Toy Dolls	am 31.5. in Bamberg
Sigi Schwab	am 29.5. in Bamberg
Barclay James Harvest	am 12.6. in Lichtenfels
Oldie-Nacht	am 18.6. in Kulmbach
Jethro Tull und Pur	am 27.6. in Lichtenfels

### Veranstaltungskalender

- 17.4.  
Jugendweiherveranstaltungen, Gr. Rathaussaal
- 18.4., 14.00 Uhr  
»Don Giovanni« (Theaterfahrt), Rudolstadt
- 19.4., 19.00 Uhr  
Mietersversammlung der Wohnbau GmbH, Gr. Rathaussaal
- 20.4., 9.00 Uhr  
Handarbeit, Arbeitslosentreff
- 22.4., 14.00 Uhr  
Kindervideo, Arbeitslosentreff
- 24.4., 15.00 Uhr  
Landesliga Punktspiel SV 1910 Kahla - SV Wartburgstadt Eisenach, Sportplatz »Am Dohlenstein«
- 27.4., 9.00 Uhr  
Handarbeit, Arbeitslosentreff
- 28.4., 19.30 Uhr  
Jahreshauptversammlung Diakoniesozialstation, Kleiner Rathaussaal
- 30.4., 20.00 Uhr  
Walburgisnacht auf der Leuchtenburg »Burgschänke«
- 01.5. bis 2.5.  
Maienmarkt, Leuchtenburg
- 01.5., 15.00 Uhr  
Landesliga Punktspiel FC Carl Zeiss Jena - SV 1910 Kahla, Jena
- 08.5., 15.00 Uhr  
Landesliga Punktspiel SV 1910 Kahla - SV Jenaer Glas, Sportplatz »Am Dohlenstein«

### Unfallschutz

Blut- und Organspender, Meßdiener, Schöffen, Zeugen, Vorstands- und Ausschußmitglieder öffentlich-rechtlicher Körperschaften, Geschworene, Abgeordnete, Gemeinderatsmitglieder, Klassenelternsprecher, Kirchenchorsänger, Bewährungshelfer, Nothelfer von DRK, Technischem Hilfswerk, Bergwacht oder Feuerwehr:

Sie alle haben eins gemeinsam, den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Voraussetzung dafür: Entweder werden sie aktiv, um die Interessen der Allgemeinheit oder einer einzelnen Person zu schützen, oder aber sie üben ein Ehrenamt aus.

Ob man bei einem Unfall außerhalb des Berufslebens unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung steht oder nicht, ist stets vom Einzelfall abhängig. Um so wichtiger, dem Arzt oder im Krankenhaus exakte Angaben zum Unfallhergang zu machen. Wird die Behandlung nämlich über den Unfallversicherungsträger geregelt, entfallen Zuzahlungen für Medikamente, Heilmittel oder den Krankenhausaufenthalt. Auch ein Krankenschein ist nicht notwendig.

## Thüringer Gesundheitswoche

### Aktionstag in Kahla zur Gesundheitsförderung

Im Rahmen der 1. Thüringer Gesundheitswoche vom 29. März bis zum 7. April fanden im Landkreis Jena zwei Aktionstage statt. Zunächst am 30. März in Camburg und zwei Tage später in Kahla wurde eine umfassende Präsentation von Beratungs-, Informations- und Kontaktstellen zur Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung angeboten.



Durch einen Abstimmungsfehler seitens der Kahlaer Stadtverwaltung mußte der Kahlaer Gesundheitstag kurzfristig vom Rathaus in den Rosengarten verlegt werden. Die Initiatorin des Aktionstages, Frau Kerstin Prüfer vom Jenaer Gesundheitsamt, sah in der räumlichen Verlegung einen wesentlichen Grund für das geringe Besucherinteresse.



Ein interessanter Bürger läßt sich die Funktionsweise des Lungen- volumenmeßgerätes erklären.



Dank einer gelungenen Zusammenarbeit zwischen den Schulen in Kahla und dem Sportverein 1910 erlebten alle Kinder einen erlebnisreichen Nachmittag.



Am 31. März beteiligten sich die dritten und vierten Klassen der Kahlaer Grundschulen I, II und III sowie der Lernbehindertenschule an einem Zweifelderballturnier in der Löbschützer Turnhalle.

Unter dem Motto »Gesundheit - Eigene Aktivität für gesunde Lebensweise, Lebensfreude und Lebensqualität - welche Möglichkeiten gibt es im Landkreis?« stellten sich viele Kranken- und Gesundheitskassen sowie Vereine im Hobby- und Freizeitbereich vor.

Mit verschiedenen Geräten und Programmen, wie z. B. ein Computerprogramm »Fit und Gesund«, Gesundheitstests mit Cholesterin- und Blutdruckmessung, Hör- und Sehtests, allgemeine Gesundheits- und Ernährungsberatung oder Verkostung einer Kollektion ausgewählter Putenerzeugnisse, sollten durch die direkte Kontakt- und Gesprächsatmosphäre zum einen der Gesundheitsgedanke gefördert und zum anderen die individuellen Möglichkeiten für die Gesundheit der Bürger erkannt werden.

Am Vorabend des Kahlaer Aktionstages veranstaltete der Verein »Frauen für Frauen« ein Treffen zum Thema »Gesunde Ernährung«.

Nach Redaktionsschluß eingegangen

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Stellenausschreibung**

Die Stadtverwaltung Kahla sucht für die Badesaison 1993 für das Stadtbad Kahla

**3 Rettungsschwimmer  
2 Kassiererinnen/Kassierer.**

Saisonbeginn ist der 15.5.1993 bis 15.9.1993, Teilzeitarbeit ist möglich.

Interessenten melden sich bitte bis zum 30.4.1993 im Personalbüro der Stadtverwaltung Kahla.

Jecke  
Erster Bürgermeister

**Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!**

**Radio Trautsch** 

**TV-Video-HiFi-SAT  
Fachhandel - Service**

Bahnhofstraße 3 - 6821 Uhlstädt - ☎ 277  
Schulstraße 2 - 6906 Kahla - ☎ 23286

**Maßanfertigung**

durch  
Metallbau

**H. FRANK**

**Bachstraße 74/75  
6906 Kahla**

**Anruf genügt!  
Telefon und Fax  
(036424) 22336**

R  
O  
L  
L  
Ä  
D  
E  
N

Ährenwort:

Natürlich  
speisen  
hilft der  
Natur-




dem Esser hier und den Menschen in der Dritten Welt. Wie das gehen soll? Ganz einfach: der ökologische Landbau arbeitet mit der Natur und nicht mit Chemie. Sie bekommen Lebensmittel ohne vermeidbare Rückstände auf den Tisch. Und Futtermittel für unsere Kühe bleiben da, wo sie hingehören – auf dem Teller der Menschen in der Dritten Welt. Weitere Infos zum Thema:

An den BUND,  
Im Rheingarten 7  
5300 Bonn 3

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland  
e. V.



Ich möchte gerne mehr über den BUND wissen.  
Bitte schicken Sie mir:

Die BUND-Broschüre „Biokost – der Umwelt zuliebe“ (3,- DM in Briefmarken)

Absender \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

BUND